

Nah am Nutzen

Auswertung Fragebögen

Qualitative Evaluierung

Hinweis

Soweit nicht anders ausgewiesen, wurden sämtliche Grafiken von der Kooperative Grossstadt eG / RWTH Aachen für dieses Forschungsprojekt erstellt.

NAH AM NUTZEN

AUSWERTUNG FRAGEBÖGEN

QUALITATIV

KATEGORIEN:

- ERFAHRUNG (EINDRUCK)
- MOTIVATION
- ERWARTUNG (GRUNDEINSTELLUNG)
- SORGEN / DRUCK
- ERGEBNISSE
- PLATTFORM OP-OD
- IDEENRUCKSACK
- EINSCHÄTZUNG

GESCHLECHT:

m = männlich
w = weiblich

ALTER:

Ü35 = Über 35
U35 = Unter 35

ROLLE:

I = Indeengeber*innen
E = Entwickler*innen
I + E = Indeengeber*innen
+ Entwickler*innen

FUNKTION:

- A = ARCHITEKT*INNEN
- F = FACHPLANER*INNEN
- B = BEOBACHTER*INNEN
- N = NUTZER*INNEN
- BA = BAUHERR*INNEN
- M = MODERATOR*INNEN

FB = FRAGEBOGEN

Angabe: —————>
Welcher Fragebogen

FB1	PRE-START-EVALUIERUNG	MOTIVATION	ALLE
↑ Angabe: Kategorie			
Seite 1	AUTOR-INNENSCHAFT KONFLIKT ZUFRIEDENHEIT ERGEBNIS ERKENNTNIS ENTSCHEIDUNGSPROZESSE PLANUNGSWERKZEUG - METHODE NACHHALTIGKEIT ENTLOHNUNG- ZEITAUFWAND IDENTIFIKATION		

← Angabe:
Wer hat den
Fragebogen
ausgefüllt?

Seitenzahl —————>

← Schlagwörter Allgemein,
wenn passendes
Schlagwort, dann
schwarz geschrieben

FB1
PRE-START-EVALUIERUNG

ALLE

ERFAHRUNG

MOTIVATION

ERWARTUNG

FB2
PRE-START-EVALUIERUNG

ENTWICKLER*INNEN

ERWARTUNG / GRUNDEINSTELLUNG

SORGEN / DRUCK

↓
keine qualitative Auswertung

FB3
POST-EVALUIERUNG
NACH 1. ENTWICKLUNGSPHASE

ENTWICKLER*INNEN

ERFAHRUNG / EINDRUCK

ERGEBNISSE

PLATTFORM OP-OD

FB4
ZWISCHEN-EVALUIERUNG

IDEENGEBER*INNEN

ERFAHRUNG / EINDRUCK

MOTIVATION

ERWARTUNG

FB5
PRE/START
2. ENTWICKLUNGSPHASE

ENTWICKLER*INNEN

ERWARTUNG / GRUNDEINSTELLUNG

SORGEN / DRUCK

↓
keine qualitative Auswertung

FB6
POST
2. ENTWICKLUNGSPHASE

ENTWICKLER*INNEN

ERFAHRUNG / EINDRUCK

ERGEBNISSE

PLATTFORM OP-OD

IDEENRUCKSACK

FB7
ZWISCHEN-EVALUIERUNG

IDEENGEBER*INNEN

ERFAHRUNG / EINDRUCK

MOTIVATION

ERWARTUNG

FB8
PRE/START
3. ENTWICKLUNGSPHASE

ENTWICKLER*INNEN

ERWARTUNG / GRUNDEINSTELLUNG

SORGEN / DRUCK

↓
keine qualitative Auswertung

FB9
POST
3. ENTWICKLUNGSPHASE

ENTWICKLER*INNEN

ERFAHRUNG / EINDRUCK

ERGEBNISSE

PLATTFORM OP-OD

IDEENRUCKSACK

FB10
POST EVALUIERUNG
PROJEKTABSCHLUSS

ALLE

ERFAHRUNG / EINDRUCK

MOTIVATION

ERWARTUNG

EINSCHÄTZUNG

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	1.1.1.3. Beschreiben Sie / Beschreibe bitte hier ganz kurz Projekt / Art und Teilnehmer*innenkreis des Prozesses / der Prozesse auf die sich Ihre Erfahrung bezieht *
ID04	m	Ü35	I	A	Oase 22 - genossenschaftlicher Wohnbau mit sozialer Infrastruktur und einer Vielzahl an Gemeinschaftsräumen: Partizipativer Prozess zur Aktivierung der Gemeinschaftsflächen mit den Bewohnerinnen und der Trägerorganisation (Caritas Stadteitarbeit) für soziale Nachhaltigkeit im Wohnbau Baugruppenprojekt Kohlenrutsche - genossenschaftlicher Wohnbau mit einer Baugruppe: dialogisch - partizipatorischer Planungsprozess mit den zukünftigen Bewohnerinnen und Nutzerinnen
ID05	w	U35	I	A	Bisher habe ich keine Erfahrungen mit partizipativen Planungsprozessen.
ID07	w	Ü35	I	A	Wettbewerb mit Architektinnen
ID08	m	Ü35	I	A	-
ID10	w	Ü35	E	N	Gemeinwohlwohnen - Vorbereitung eines inklusiven solidarischen Wohnprojektes
ID11	w	Ü35	I	A	Keine Erfahrung
ID12	w	Ü35	I+E	F	-
ID13	m	Ü35	I	A	Designbuild-Projekte / Selbstbau-Projekte mit Architektur-Studierenden
ID15	m	U35		B	Eigene genossenschaftliche Projektentwicklung zusammen mit der Gemeinde
ID16	m	U35	I	A	keine Erfahrungen mit kollektiven und partizipativen Planungsprozessen
ID18	m	U35	I+E	N	Kollektive Entwicklung eines Theaterstücks mit zehn teilnehmenden
ID19	w	Ü35		B	Keine Erfahrung
ID22	w	Ü35	I	A	kollektives Studienprojekt inkl. Umsetzung. Forschungsprojekt Wohnungsbaulehrstuhl, die Hülle war vorgegeben, die Nutzung, Grundrissentwicklung, Materialisierung etc. wurde in der Gruppe entwickelt und schließlich auch zu den größten Teilen umgesetzt / gebaut. Gruppengröße ca. 10 Studierende.
ID23	w	U35	I	A	Pavillonbau mit Flüchtlingen und Leuten aus der Nachbarschaft der Flüchtlingsunterkunft. Partizipativer Entwurfsprozess in zwei Entwurfseinheiten mittels Modell und Zeichnungen. Ausarbeitung Planung mit Handwerkern (Flüchtlinge) und erarbeiten Anleitung (Einzelarbeit). Gemeinsames Bauen von Pavillon mit unterschiedlichen Freiwilligen.. Arbeit bei Pool Architekten, welches sich als Kollektiv bzw. Genossenschaft versteht und einen offenen Diskurs innerhalb der Entwurfsprozesse pflegt.
ID24	w	U35	I	A	Ich arbeite zusammen mit einer Slowakischen nichtstaatlichen Organisation 'Das Institut des aktiven Lebens' . Das Ziel der Organisation ist, die Sozialwohnungen, die innovative Wohnformen und neue Planungsprozesse in der Slowakei zu unterstützen. Ich arbeite momentan als Architekt auf einem Projekt von Seniorenheim. Der Planungsteam besteht von mehreren Leuten : Soziologen, Ökonomen, Informatikern... Andere Architekten aus der Organisation folgen die Entwicklung des Projektes und bieten den Feedback.
ID26	w	U35	I	A	Parklets für Stuttgart, Zusammenarbeit mit Studierenden, Zivilgesellschaft, Pat*innen der Parklets (kleine lokale Unternehmen, Nachbarschaftsinitiativen, Vereine); Leitung des gemeinsamen Forschungs- und Planungsprozesses
ID28	m	U35	I	A	Ein pneumatischer Pavillon für die Luminale 2016 in Frankfurt. Teilnehmer*innenkreis: Studierende der Fachbereiche Bauingenieurwesen und Architektur
ID29	m	Ü35	I	A	N/A
ID30	m	Ü35	I	A	keine Erfahrung
ID31	m	Ü35		B	keine
ID35	w	U35	I	A	Leider habe ich keine Erfahrungen diesbezüglich

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	1.1.1.3. Beschreiben Sie / Beschreibe bitte hier ganz kurz Projekt / Art und Teilnehmer*innenkreis des Prozesses / der Prozesse auf die sich Ihre Erfahrung bezieht *
ID36	w	U35	I	A	Baugruppe Trialog als Teil der Dachgenossenschaft Ko-Operativ in Hilden, 28 Wohnungen und Gemeinschaftsflächen, LP 1-8 Baugruppe Laubendorf als WEG in Düsseldorf, 25 Wohnungen und Gemeinschaftsflächen, LP 1-8 Siedlungsgemeinschaft Branderhof, Begleitung der B-Plan Aufstellung der Stadt Aachen für 5 Baugruppen, 3 Genossenschaften / 2 WEG um das Denkmal Branderhof, der durch den Verein Branderhof umgenutzt wird; Konzeptphase für 4 der 5 Gruppen, sowie ausstehende Auftrag für die Objektplanung LP 1-8 D.h. in allen Projekten Partizipation der zukünftigen NutzerInnen über den gesamten Planungsprozess
ID37	m	Ü35	I+E	F	zusammen mit lokalen Akteuren und (späteren) Nutzerinnen der Versuch, die eigenen Ideen in tragfähige und nachhaltige Konzepte zu übersetzen
ID39	m	U35	I	A	Meine Erfahrung bezieht sich auf ein Selbstbauprojekt in der Eifel. Wir wollten als eine Gruppe von fünf ArchitekturabsolventInnen direkt nach dem Studium ein Bauexperiment machen, um der Tätigkeit des Bauens näher zu kommen. Der achtmonatige kollektive Prozess beinhaltete das Zusammenwohnen, den Entwurf und die Planung einer Garage sowie die Arbeit auf der Baustelle selbst. Der Bauherr/Nutzer hat zeitweise mit uns zusammengelebt vor Ort und vor allem mit praktischer Erfahrung die handwerkliche Arbeit unterstützt.
ID40	m	Ü35	I+E	BA	Erste Aktionen der Kooperative Grossstadt; aktive Gründungsmitglieder der Kooperative Grossstadt; Konzeption und Umsetzung der Veranstaltung Open Table; Grundlegende Überlegungen zum ersten Projekt / Grundsätze zum Bauen
ID42	w	U35	I	A	Partizipativen Planungsprozess bezieht sich auf mehrere partizipativen Workshops, die an der Technischen Universität München stattfanden. Vom Prinzip ist es relativ ähnlich als Metso-Metso: In den ersten Phasen werden Gruppen gebildet, die verschiedene Ideen herausarbeiten. Diese Ideen werden alle zusammengetragen und einige werden ausgesucht. Durch diese ausgesuchte Ideen wird ein Konzept und ein Vorschlag/Projekt entwickelt.
ID44	m	Ü35	I+E	F	Fragebogen wurde schon mal ausgefüllt
ID46	w	Ü35	E	A	ich habe keine Erfahrungen also keine Wertung!
ID47	m	Ü35	I	A	Machbarkeitsstudie / Entwurf für ein Stadteilzentrum mit einer vielfältigen Nutzung unter Einbeziehung diverser Vor-Ort-Akteure und potenzieller Nutzer*innen Machbarkeitsstudie / Entwurf für den Umbau einer Schule unter Einbeziehung diverser Gruppen (Elternschaft, lokale Behörden, usw.)
ID49	m	Ü35	I	N	Meine Familie und ich waren/sind Mitglieder der Baugenossenschaft Wagnis; wir waren am Planungsprozess für wagnis 1 im Ackermannbogen beteiligt.
ID50	w	U35	I	A	Workshops zum anstoßen von Planungsprozessen in Genossenschaft (eigene Workshopdurchführungen, mit anderen Genossenschaftsmitgliedern), Kleinere Workshops mit Auftraggeber*innen (Architekturbüro Praxis zur Grundlagenermittlung, Familien, Gruppen u.ä.) und Innerhalb des Studiums in dem Bereich geforscht (Theoretisch und Praktisch)
ID51	m	Ü35		B	Ein kleines Baugruppenprojekt, 4 WE. Das Projekt kam nicht zur Ausführung, da der Kostenrahmen nicht eingehalten werden konnte. Schlussendlich hat sich die Baugruppe aufgelöst. Der Planungsprozess war sehr angenehm. Das Projekt scheiterte nicht an der Konstellation, sondern an der Finanzierbarkeit.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	1.1.1.3. Beschreiben Sie / Beschreibe bitte hier ganz kurz Projekt / Art und Teilnehmer*innenkreis des Prozesses / der Prozesse auf die sich Ihre Erfahrung bezieht *
ID52	m	Ü35		B	Einblicke in die Handlungsweisen der Kooperative Großstadt
ID53	m	Ü35	I	A	-
ID55	m	Ü35	I	A	Mit meiner Partnerin haben wir gemeinsam an einem offenen Wettbewerb für Seniorenwohnungen in der Slowakei teilgenommen. Das Programm wurde partizipativ erarbeitet. Leider war der Wettbewerb vergeudete Mühe, weil es auf der ausgesuchten Parzelle ein Gewächshaus gibt, dass von der Nachbarschaft sehr geschätzt wird. Die Nachbarn haben dann die Ergebnisse nicht akzeptiert, weil ein Abbruch des Gewächshauses unvermeidbar für die Durchführung des Projektes war. Dies wurde von der Nachbarschaft abgelehnt.
ID56	w	Ü35	I	A	verschiedene Projekte in kollektiven Zusammenarbeiten
ID58	m	U35	I	F	Durch meine Mitgliedschaft und Gremientätigkeit in einer Baugenossenschaft, habe ich in geringem Umfang und mit kleineren "Planungs-" Prozessen Erfahrungen gesammelt. Hierzu zählen beispielsweise die Entwicklung und Planung eines Dachgartens. Hierzu musste zunächst ein Arbeitskreis gegründet werden (vor ca. 2,5 Jahren) und sich die Prozesse und Arbeitsweise entwickeln. Der Arbeitskreis ist immer noch in der Phase der Weiterentwicklung, jedoch haben wir als Ergebnis nun schon einen sehr schönen, grünen Dachgarten und eine sich entwickelnde Dachterrasse.
ID60	m	U35	I	F	Beteiligungsverfahren im Rahmen von Wettbewerben, Workshops (z.B. gemeinsames Möbelbauen für den öffentlichen Freiraum) im Rahmen der Masterthesis
ID61	w	Ü35		BA	Projekt Freihampton in Freiham, Mitwirkung bei Partizipation der Baugruppe während Planung-/ und Bauprozess
ID62	m	U35	I	A	Als eingetragener gemeinnütziger Verein haben wir als Student*innen und oder Absolvent*innen in Hamburg Architekturausstellungen außerhalb der Universität an verlassen/ungenutzten Orten geplant. Über 6 Jahre wurden die Ausstellungen und Orte immer größer und das team hat sich jedes Jahr verändert mit ein paar Personen die regelmäßig dabei waren. Jeder der dabei war, hat sich so viel eingebracht, wie es seine Freizeit hergab. Die Entscheidungen liefen teilweise demokratisch, teilweise musste aber auch spontan ohne Konsens entschieden werden. Dies hat natürlich auch manchmal zu Meinungsverschiedenheiten geführt. Diese konnten aber immer geklärt werden, weil eigentlich das Gesamtergebnis von einer gelungenen Ausstellung im Mittelpunkt stand und man so auch gern Kompromisse eingehen konnte. Die Planung und zeitnahe Umsetzung war eine wichtige Erfahrung, weil so ein schneller Realitätscheck da war ebenso eine Resonanz durch die Besucher*innen.
ID63	m	U35	I	A	Ich habe bisher noch an keinem explizit kollektiven oder partizipativen Planungsprozess mitgewirkt. In der Regel habe ich mit jeglichem, kollektivem Austausch bei Planungen sehr gute Erfahrungen. Sowohl im Büro als auch an der Universität war der Austausch als Teil des Planungsprozesses essenziell.
ID64	m	Ü35	I	A	Entwicklung von Vorgaben für die Beteiligung von Betroffenen bei wettbewerbsverfahren

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	1.1.1.3. Beschreiben Sie / Beschreibe bitte hier ganz kurz Projekt / Art und Teilnehmer*innenkreis des Prozesses / der Prozesse auf die sich Ihre Erfahrung bezieht *
ID65	w	Ü35	I+E	A	Es handelte sich um eine Planungswerkstatt über 9 Wochen. Teilnehmerkreis waren die Bauherr:innen, Nutzer:innen, Planungsbeteiligte und Sachverständige. Es ist beeindruckend, welche Prozesse im Vergleich zu üblichen Planungsabläufen gestrafft werden können und vor allem, wie intensiv die Zusammenarbeit unter den Planungsbeteiligten war. Vorteile: Kaum Wissensverluste, durch guten Wissenstransfer; Zielgerichtete und effiziente Planungsprozesse; frühes Wissen zu Baukosten > Nachteile: Aufgrund des sehr ambitionierten Terminplans, konnten einzelne Themen, die externer Recherche und Firmenwissen bedürft hätten, nicht in der erforderlichen Tiefe geplant werden. Im Laufe des Prozesses entwickelten sich die Nicht-Fachleuten und die Planungsteams etwas auseinander, da die fachfremden, sprich Nutzer:innen oder teilweise auch Bauherr:innen dem Tempo nicht ganz folgen konnten.
ID66	m	Ü35	I	F	Planung für experimentelle Gestaltungen öffentlicher Freiräume Art: Befragung + Information / Diskussionen und Bauworkshops Teilnehmer*innen: Anwohner*innen, Planer*innen, Verwaltung, Bürgerinitiative, NGO
ID67	w	Ü35	I+E	A	Wohnen mit Kindern Ottokar Uhl (als Kind) - partizipativer Wohnbau Bewohnerinnenmitbestimmung sozialer Wohnbau Oase 22 Wien (Gesiba) kooperativer Planungsprozess Oase 22 + Wohnhaus Kohlenrutsche (Gründung einer Baugruppe, Planungsprozess, Bewohnen)
ID69	m	U35	I	A	Ich konnte bisher noch keine Erfahrungen sammeln.
ID71	m	U35	I	A	- Genossenschaftliches Wohnprojekt in Mainz - Teilnahme als genossenschaftliches Mitglied im Bewohnerkreis. - Organisation der Gruppe nach Soziokratie 3.0
ID72	w	U35	I	A	Revitalisierung einer leerstehenden, ehemaligen Druckerei in Diessen am Ammersee gemeinsam mit einem lokalen Kunstverein, in einem kollektiven Planungsprozess und Überlegungen zu einem genossenschaftlichen Betrieb der Häuser
ID74	m	U35		B	/
ID75	m	Ü35		BA	- Baugruppen-Arbeit San Riemo und Freihampton - zukünftige Bewohner*innen - Begleitung/ Moderation Planung von gemeinschaftlich genutzten Räumen
ID77	m	U35		B	Neubau eines Gründerzentrums unter Mitwirken verschiedener Nutzer*innen.
ID78	w	Ü35	I	A	Geschosswohnungsbau mit Gewerbe und Co-Working. Baugruppe / Grundstück in Erbaupacht / Verschiedene Nutzergruppen / Sobotniks / Initialnutzung.
ID79	w	Ü35	I	A	Verschiedene: als Planerin von partizipativen Projekten habe ich die Wünsche der Nutzer in die Planung eingearbeitet, und insbesondere als Projektbetreuerin habe ich Baugruppen durch die komplette Planungs- und Bauphase geführt, von der Bewerbung um ein Grundstück bei der LHM bis zur Übergabe und Abrechnung des Projektes an die Bewohner.
ID82	m	U35	I	A	-
ID83	m	Ü35	I	A	Lean-Projekt von der Konzeptphase bis zur Ausführung. D.h. keine Hierarchie, die Bauherren und Nutzer waren Teil des Teams. Im Vordergrund standen die Nutzer, alle Entscheide wurden auf ihren Mehrwert hin geprüft. Da Projekt war ein Geschäftshaus mit 24'000m2 Nutzfläche in dem über 1'000 Personen täglich arbeiten.
ID85	w	U35	I	A	Das befreundete Kollektiv CollColl hat für die IBA Thüringen ein kleines Projekt in Apolda realisiert. Ich habe das Kollektiv während ihrer Zeit in Apolda besucht und habe dabei die Prozesse des Kollektives, zwar nur als Helferin, mitverfolgen dürfen.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	1.1.1.3. Beschreiben Sie / Beschreibe bitte hier ganz kurz Projekt / Art und Teilnehmer*innenkreis des Prozesses / der Prozesse auf die sich Ihre Erfahrung bezieht *
ID86	m	U35	I	A	-
ID87	m	Ü35	I+E	F	Spezielle Erfahrungen in partizipativen Planungsprozessen habe ich nicht. Nur Erfahrungen im üblichen Planungsprozess in typischer Konstellation mit Architekt und Fachplanern.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	1.1.2.3. Beschreiben Sie / Beschreibe bitte hier ganz kurz Projekt, Art und Teilnehmer*innenkreis des Prozesses / der Prozesse auf die sich Ihre / Deine Erfahrung bezieht
ID04	m	Ü35	I	A	Oase 22 - genossenschaftlicher Wohnbau mit sozialer Infrastruktur und einer Vielzahl an Gemeinschaftsräumen: Partizipativer Prozess zur Aktivierung der Gemeinschaftsflächen mit den Bewohnerinnen und der Trägerorganisation (Caritas Stadteitarbeit) für soziale Nachhaltigkeit im Wohnbau Baugruppenprojekt Kohlenrutsche - genossenschaftlicher Wohnbau mit einer Baugruppe: dialogisch - partizipatorischer Planungsprozess mit den zukünftigen Bewohnerinnen und Nutzerinnen
ID05	w	U35	I	A	Bisher habe ich keine Erfahrungen mit partizipativen Planungsprozessen.
ID07	w	Ü35	I	A	Sanierung/ Umbau eines Bauernhofs, die Nutzerin bzw. Bauherrin ist eine Künstlerin
ID08	m	Ü35	I	A	Falls Planung als Gruppenprozeß begriffen wird, dann im Rahmen der klassischen Konstellation von Bauherrschaft und Planenden.
ID10	w	Ü35	E	N	Aufbau einer selbstverwalteten Schreinerei
ID12	w	Ü35	I+E	F	-
ID13	m	Ü35	I	A	Designbuild-Projekte / Selbstbau-Projekte mit Architektur-Studierenden - Workshop mit Nutzer:innen
ID16	m	U35	I	A	keine Erfahrungen mit kollektiven und partizipativen Planungsprozessen
ID18	m	U35	I+E	N	Wohnprojekt aufbauen
ID19	w	Ü35		B	Bei der Abstimmung denken die Nutzer oft nur an ihre persönlichen Bedürfnisse nicht stellvertretend für andere Nutzer.
ID23	w	U35	I	A	siehe oben
ID24	w	U35	I	A	Ich habe 2 Wettbewerbe bearbeitet, die einen partizipativen Gruppenprozess folgten. Ein neues Wohnhaus mit Mietwohnungen und ein neues Wohnhaus mit Seniorenwohnungen. Das Wohnhaus mit Seniorenwohnungen wurde wegen einer Unzufriedenheit derNachbarn nicht realisiert.
ID28	m	U35	I	A	Frankfurt am Main, Innovationsquartier - RPW-Wettbewerb für Stadtplaner und Landschaftsarchitekten mit Bürgerdialog
ID29	m	Ü35	I	A	N/A
ID36	w	U35	I	A	Siehe Frage 1 Moderation von Entscheidungen zur Hochbauplanung Teilnahme an Workshops, die durch eine Moderation mit Prozessen wie Soziokratie, GFK etc. geleitet wurden
ID37	m	Ü35	I+E	F	s.o.
ID39	m	U35	I	A	Verschiedene Planungs-Workshops in Lausanne, Genf und Mumbai
ID40	m	Ü35	I+E	BA	San Riemo, Begleitung der Bewohnergruppe durch alle Gruppen/Planungs/Bauprozesse
ID42	w	U35	I	A	Nutzerinnen-partizipative Planung habe ich Erfahrung direkt mit den Bauherren (Nutzer) gemeinsam ein Konzept zu entwickeln. Erfahrung mit Partizipative-Gruppenprozesse mit mehreren Nutzer und mehreren Planer habe ich nicht.
ID44	m	Ü35	I+E	F	Fragebogen wurde schon mal ausgefüllt
ID47	m	Ü35	I	A	Machbarkeitsstudie / Entwurf für ein Stadteilzentrum mit einer vielfältigen Nutzung unter Einbeziehung diverser Vor-Ort-Akteure und potenzieller Nutzer*innen Machbarkeitsstudie / Entwurf für den Umbau einer Schule unter Einbeziehung diverser Gruppen (Elternschaft, lokale Behörden, usw.)
ID49	m	Ü35	I	N	siehe oben

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	1.1.2.3. Beschreiben Sie / Beschreibe bitte hier ganz kurz Projekt, Art und Teilnehmer*innenkreis des Prozesses / der Prozesse auf die sich Ihre / Deine Erfahrung bezieht
ID50	w	U35	I	A	Genossenschaftsmitglieder einer Wohnungsbaugenossenschaft, Auftraggeber*innen die bauen oder sanieren wollen, vor allem Gruppen wie Familien oder Menschen die zusammen leben möchten Jugendliche und Student*innen
ID52	m	Ü35		B	Kogro Nachbar :)
ID55	m	Ü35	I	A	Siehe oben.
ID60	m	U35	I	F	Der oben angesprochene Workshop zum gemeinsamen Möbelbauen und Verteilen im öffentlichen Raum (zum gemeinsamen Aufspüren möglicher zukünftiger öffentlicher Treffpunkte) war grundsätzlich sehr positiv. Allerdings ist es tw. schwierig, gerade im ländlichen Raum (wo der Workshop stattfand), verschiedene bzw. mehrere Teilnehmer:innen zu finden
ID61	w	Ü35		BA	Projekt Freihampton in Freiham, Mitwirkung bei Begleitung der Baugruppe durch den partizipativen Planung- und Bauprozess
ID62	m	U35	I	A	Keine Erfahrungen
ID63	m	U35	I	A	Jegliche Planungen, die in einer gleichgestellten oder hierarchisierten Gruppe erfolgt sind haben davon profitiert.
ID64	m	Ü35	I	A	Beteiligung bei der Konzeptentwicklung als Bewohner San Riemo
ID65	w	Ü35	I+E	A	Dabei handelte es sich um ein öffentliches Projekt, der Planung und dem Bau eines Universitätsgebäudes. Hierbei waren die Nutzer:innen nicht gleichberechtigt und wurden von der vermittelnden Bauherrenrolle und der Projektsteuerung nicht ausreichend einbezogen.
ID66	m	Ü35	I	F	Planung für dauerhafte Gestaltungen öffentlicher Freiräume Art: Befragung + Information Bürger*innen Teilnehmer*innen: Anwohner*innen, Planer*innen, Verwaltung, NGO
ID67	w	Ü35	I+E	A	Wohnen mit Kindern Ottokar Uhl (als Kind) - partizipativer Wohnbau Bewohnerinnenmitbestimmung sozialer Wohnbau Oase 22 Wien (Gesiba) kooperativer Planungsprozess Oase 22 + Wohnhaus Kohlenrutsche (Gründung einer Baugruppe, Planungsprozess, Bewohnen)
ID69	m	U35	I	A	Ich konnte bisher noch keine Erfahrungen sammeln.
ID71	m	U35	I	A	- Genossenschaftliches Wohnprojekt in Mainz - Teilnahme als genossenschaftliches Mitglied im Bewohnerkreis. - Organisation der Gruppe nach Soziokratie 3.0
ID72	w	U35	I	A	Revitalisierung einer leerstehenden, ehemaligen Druckerei in Diessen am Ammersee gemeinsam mit einem lokalen Kunstverein, in einem kollektiven Planungsprozess und Überlegungen zu einem genossenschaftlichen Betrieb der Häuser. Das Arbeiten mit einer Nutzergruppe ist spannend, leider ist aber durch geringes Vorwissen der Nutzer und wenig Unterstützung von Seiten der Gemeinde der Prozess eher langwierig.
ID74	m	U35		B	/
ID75	m	Ü35		BA	- Baugruppen-Arbeit San Riemo und Freihampton - zukünftige Bewohner*innen - Begleitung/ Moderation Planung von gemeinschaftlich genutzten Räumen/ Organisation des Zusammenlebens
ID78	w	Ü35	I	A	Geschosswohnungsbau mit Gewerbe und Co-Working. Baugruppe / Grundstück in Erbaupacht / Verschiedene Nutzergruppen / Sobotniks / Initialnutzung.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	1.1.2.3. Beschreiben Sie / Beschreibe bitte hier ganz kurz Projekt, Art und Teilnehmer*innenkreis des Prozesses / der Prozesse auf die sich Ihre / Deine Erfahrung bezieht
ID79	w	Ü35	I	A	siehe oben, Projektbetreuung Projekte: "gemeinsam größer" Baugemeinschaft am DomagkPark mit 26 Wohnungen, Gemeinschaftsräume, Holzhybridbau, Kfw 40, 2013-2016 "gemeinsam größer II am Prinz-Eugen-Park", Baugemeinschaft mit 39 WE, Gemeinschaftsräume und -gärten, Gästearpartment, Werkstatt, Toberraum/ Musikraum /etc. und gemeinsam mit den Nachbarn im WA 15 Errichtung Prinzenkeller und Markthalle, Beteiligung an Gartenbaugemeinschaft, etc. Biodiversitätskonzept, Holzbau, KfW 55, 2016-2020 "gemeinsam freiham" Baugemeinschaft mit 33 WE, Gemeinschaftsräume, -gärten und -dachterrassen in Freiham, inclusive WG 3plus2, München Modell, 2018-2023
ID82	m	U35	I	A	-
ID83	m	Ü35	I	A	Bei den Nutzern kommt es sehr gut an, wenn man sie einbezieht. Dazu gehört aber auch, auf Fach-Floskeln zu verzichten und die Informationen für Laien aufzubereiten. Sehr bewährt hat sich hier die VR-Brille, da diese ein sehr direktes Erlebnis erlaubt.
ID85	w	U35	I	A	-
ID86	m	U35	I	A	-

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Welche Motivation hat Sie / Dich dazu bewegt an metso`metso teilzunehmen bzw. zu bewerben? 1.2.1.20. Weitere eigene Nennungen / was fehlt ... *
ID04	m	Ü35	I	A	Die Möglichkeit in einen wertschätzenden Dialog mit unterschiedlichen Akteuren der genossenschaftlichen Wohnbauproduktion zu treten.
ID05	w	U35	I	A	keine
ID07	w	Ü35	I	A	Genossenschaft ist ein soziales nachhaltiges und zukunftsfähiges Wohnmodell. Als Architektin möchte ich die Erfahrung von kooperative Grosstadt lernen und in Berlin verbreitern.
ID08	m	Ü35	I	A	-
ID10	w	Ü35	E	N	Erst mal fällt mir dazu nicht mehr ein
ID11	w	Ü35	I	A	Kann ich noch nicht feststellen
ID12	w	Ü35	I+E	F	-
ID13	m	Ü35	I	A	-
ID15	m	U35		B	Nix
ID18	m	U35	I+E	N	-
ID19	w	Ü35		B	Ich bin Beobachterin
ID22	w	Ü35	I	A	nichts
ID23	w	U35	I	A	-
ID24	w	U35	I	A	-
ID26	w	U35	I	A	---
ID28	m	U35	I	A	Das Planungsprojekt bietet gute Chance für die jungen Architektinnen/-en an, ein anspruchsvolles Wohnbauprojekt selbstständig zu beteiligen und mitzuwirken sowie die enge Zusammenarbeit mit erfahrenden Architekten / Fachplaner.
ID29	m	Ü35	I	A	N/A
ID30	m	Ü35	I	A	nichts
ID31	m	Ü35		B	keine
ID35	w	U35	I	A	keine Weiteren
ID36	w	U35	I	A	-
ID37	m	Ü35	I+E	F	4 ideengeberinnen für den bereich landschaftsarchitektur sind leider sehr wenig! 1 entwickler sollte das nicht allein "verwalten" und kann das -falls ich das richtig verstanden hab'- auf keinem fall in nur einer runde >>die fragen in den schnittstellen kommen ja erst in den calls 2+3 fazit: die genaue form ist noch zu finden (aber so ist das halt am anfang eines entwurfs :-))
ID39	m	U35	I	A	-
ID40	m	Ü35	I+E	BA	keine
ID42	w	U35	I	A	-
ID44	m	Ü35	I+E	F	Fragebogen wurde schon mal ausgefüllt
ID46	w	Ü35	E	A	ich möchte sehen ob es Alternativen zu den gängigen Abläufen/ Konstellationen (Planungs/ Entwurfs/ Gruppenprozesse) gibt und wie und ob diese funktionieren.
ID47	m	Ü35	I	A	Keine weiteren Anmerkungen...
ID49	m	Ü35	I	N	mich hat unter anderm auch die Hoffnung auf einen solidarischeren, inklusiveren, menschlich respektvolleren Prozess der Planung von Wohnraum und dazu geeignete Methoden zu dem Projekt gebracht.
ID50	w	U35	I	A	Ich habe nichts zu ergänzen
ID51	m	Ü35		B	keine
ID52	m	Ü35		B	keine
ID53	m	Ü35	I	A	-

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Welche Motivation hat Sie / Dich dazu bewegt an metso`metso teilzunehmen bzw. zu bewerben? 1.2.1.20. Weitere eigene Nennungen / was fehlt ... *
ID55	m	Ü35	I	A	Meine Partnerin und ich stehen am Anfang unserer gemeinsamen Karriere, sehen aber das Wettbewerbswesen in Deutschland als sperrig und relativ aufwendig. Daher sind wir an alternativen Planungsprozessen interessiert. Wir haben Erfahrungen in der Schweiz und in der Slowakei gemacht. Wir wissen, dass es andere Möglichkeiten - und andere Länder - gibt, um und wo gute Architektur geschaffen wird.
ID56	w	Ü35	I	A	x
ID58	m	U35	I	F	Durch meine Tätigkeit als Vorstandsmitglied des Bürgerbauverein München finde ich diesen neuen Weg, Planungsprozesse zu gestalten sehr spannend und bin sehr gespannt, ob wir Ansätze davon auch in unseren Neuvorhaben punktuell testen könnten. Zudem habe ich natürlich besonders fachliche Interessen im Bereich der Nachhaltigkeit/Energie/klimagerechten Bauens und bringe gerne Ideen mit ein.
ID60	m	U35	I	F	spontan fällt mir nichts Fehlendes ein :)
ID61	w	Ü35		BA	-
ID62	m	U35	I	A	-
ID63	m	U35	I	A	nichts
ID64	m	Ü35	I	A	es reicht
ID65	w	Ü35	I+E	A	Die Hauptmotivation ist der partizipative Planungsprozess mit den zukünftigen Bewohner:innen. Zudem finde ich die OP-OD Methode interessant und begreife es als Modellprojekt für nachhaltiges Bauen in München.
ID66	m	Ü35	I	F	Interessante Inputs zum Auftakt / im Prozess wieder? Wobei bezug zum aktuellen Projekt z.T. noch besser kommuniziert werden könnte.
ID67	w	Ü35	I+E	A	Die Motivation ist durch den Fragebogen gut abgedeckt..
ID69	m	U35	I	A	keine
ID71	m	U35	I	A	Keine
ID72	w	U35	I	A	Erweiterung des Berufsbilds der Architekt/innen
ID74	m	U35		B	Nicht die einzelnen aufgelisteten Teilaspekte sondern vielmehr der Spagat aus allen oben genannten Punkten hat mich zur Teilnahme bewogen.
ID77	m	U35		B	-
ID78	w	Ü35	I	A	-
ID79	w	Ü35	I	A	An der Entwicklung neuer / erweiterter partizipativer Planungsprozesse mitwirken und diese erproben.
ID82	m	U35	I	A	-
ID83	m	Ü35	I	A	Ich denke Eure Methodik, wenn sie denn gut funktioniert, ist ideal für räumlich verteiltes arbeiten in losen Gruppierungen. So kann man die bestehenden, starren Büro-Strukturen ablösen. Und ich sage das als jemand, der seit 15 Jahren ein eigenes Büro mit 10-12 Mitarbeitern führt.
ID85	w	U35	I	A	-
ID86	m	U35	I	A	-
ID87	m	Ü35	I+E	F	Kann ich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht überblicken

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Welche Erwartungen haben Sie / hast Du an den Planungsprozess metso`metso: 1.3.14.1. Weitere eigene Nennungen / was fehlt ...
ID04	m	Ü35	I	A	Ich erwarte voll an einem intelligenten und reflektierten Planungsprozess teilzunehmen der im Verlauf des Prozesses fortlaufend "dazulern"
ID07	w	Ü35	I	A	Man muss Mut haben, ein Experiment mitzumachen. Ich freue mich, die mutige Architekt*innen kennenzulernen.
ID13	m	Ü35	I	A	-
ID15	m	U35		B	Nix
ID23	w	U35	I	A	-
ID28	m	U35	I	A	Das Experiment wäre für mich interessant, wenn dieser neue Planungsprozess zukünftig in unterschiedlichen Maßstäben, Bauaufgaben und Planungszeitanprüche durchgeführt werden könnte.
ID29	m	Ü35	I	A	N/A
ID31	m	Ü35		B	keine
ID36	w	U35	I	A	Zu dem Erfolg des Projektes gehört für mich auch die Umsetzung - der Bau und eine hohe Qualität der Ausführungsplanung, die hoffentlich in allen relevanten Punkten dem kollektiven Entwurf entspricht und mit guten Details umgesetzt wird. Mich würde auch interessieren, ob die Baukosten unterschiedlich sind zu einem Objekt ähnlicher Größenordnung. Vielleicht kann es auch noch eine Abfrage zu Prioritäten geben? Die Entwickler müssen ja irgendwie entscheiden, welche Ideen am besten zum Projekt passen.
ID39	m	U35	I	A	-
ID40	m	Ü35	I+E	BA	Wird der Fragebogen anonym ausgewertet?
ID44	m	Ü35	I+E	F	Fragebogen wurde schon mal ausgefüllt
ID51	m	Ü35		B	keine
ID52	m	Ü35		B	keine
ID55	m	Ü35	I	A	Ich bin offen für das Ergebnis des Prozesses und sehe es "neutral" an. Da ich in meiner Arbeitserfahrung grundsätzlich immer in größeren Gruppen Projekte ausgearbeitet habe, bin ich vor allem Neugierig auf die Auswirkungen dieses Planungsprozesses auf die "Form" und "Ausgestaltung" des Projektes.
ID60	m	U35	I	F	ebenso hier fällt mir nichts Fehlendes ein
ID61	w	Ü35		BA	-
ID63	m	U35	I	A	nichts
ID67	w	Ü35	I+E	A	durch den Fragebogen gut abgedeckt
ID78	w	Ü35	I	A	-
ID82	m	U35	I	A	-

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	3.1.1.15. Mein Aufwand entsprach den kommunizierten Tagen / Tagessätzen	3.1.1.15. Mein Aufwand entsprach den kommunizierten Tagen / Tagessätzen 3.1.1.15. Konkreter
ID27	m	Ü35	I+E	A	ja	zu 14./15.: Als Arbeitstätige Architekt*in ist es nicht möglich sich 10 Arbeitstage zu 100% frei zu nehmen - bei Büroinhaber*innen trifft dies noch verstärkt zu. Mein Aufwand entsprach zwar den kommunizierten Tagen und Sätzen allerdings ersetzte die Arbeit an metso metso nicht die sonstigen Bürotätigkeiten, sondern kam zu diesen hinzu. Dies führte zu langen Arbeitstagen und Überstunden an den jeweiligen Wochenenden. Dies soll keine Beschwerde sein, sondern lediglich einer realistischeren Einschätzung der Entwicklungsphase dienen. Als einschränkend habe ich die morgentlichen Meetings empfunden, die inhaltlich viel zu viel Zeit mit Prozessfragen belegt haben und dadurch zu lang und ermüdend ausfielen. Zudem ist gerade die Zeit um 8:30 ungünstig, in einem Zeitraum, in dem man gerade durch die zusätzliche zeitliche Belastung des Prozesses selbst eben diese Morgenstunden braucht um ungestört bestimmte Dinge abarbeiten zu können und den Tag im Büro zu organisieren. Ein einzelnes Meeting rund um die Mittagszeit wäre besser.
ID37	m	Ü35	I+E	F	ja	prinzipiell ja, obwohl in meinem Bereich noch gar nicht so viel zu entwickeln war...
ID38	w	Ü35	I+E	N	ja	Prozess-Reflexion (Macht-Dynamiken transparent machen / NICHT: sie aufzulösen - das wäre eine Illusion) als fester Teil des Prozesses Moderation: Wir sehen die Aufgabe der Moderation darin Machtgefälle auszugleichen und durch Nachfragen den Raum für alle zu öffnen - z.B. indem die Redezeit und die Reihenfolge entsprechend reflektiert und angepasst werden. In diesem Prozess hat die Moderation auch viele inhaltliche Kommentare/Zusammenführung gemacht. Ob das gut und notwendig war, wissen wir nicht, aber auf jeden Fall ist es uns aufgefallen.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	3.1.1.15. Mein Aufwand entsprach den kommunizierten Tagen / Tagessätzen	3.1.1.15. Mein Aufwand entsprach den kommunizierten Tagen / Tagessätzen 3.1.1.15. Konkreter
ID40	m	Ü35	I+E	BA	ja	<p>Die digitalen Formate haben durchgehend mehr Zeit gebraucht als veranschlagt. Vielleicht kann man aus den Formaten schneller Aufgaben auslagern in kleinere Runden.</p> <p>Wenn es einen klaren Fahrplan gibt, an dem zu bestimmten Tagen besondere Austauschformate angesetzt sind, z.B. Bauherr-Nutzer, dann ist es hilfreich, wenn man diese Formate kennt. Man kann die Arbeit davor schon besser darauf abstellen. Dieses Format war erfolgreich, kann ggf. schon früher in bestimmten Dosen helfen.</p> <p>Insgesamt war der Fahrplan immer wieder eine Überraschung. Vielleicht sollte der nochmal am zugänglicher sein, z.B. als erstes sichtbar sein am Tag 1.</p>
ID44	m	Ü35	I+E	F	nein	Bisher beträgt der Aufwand 27 Stunden (20.05. - 01.07.2022)
ID46	w	Ü35	E	A	nein	<p>Mir ist das mit den zwei Wochen full time nicht so klar gewesen, über die Tagessätze war es kommuniziert, klar. Gut wäre gewesen besser zu verstehen was innerhalb der Zeit erledigt werden soll, das nur auf der Plattform finden (das pdf das Marie mal geschickt hatte), zu sollen finde ich nicht ausreichend.</p> <p>Ich habe an keinem anderen Projekt gearbeitet, aber einen Entwurf betreut und einen halben Tag die Schlußpräsentation gehabt (2x0,5 Tage). Also war klar, dass ich aufs Wochenende ausweichen musste. Was aber definitiv nicht geklappt hat, war das Fertigstellen der Pläne/ Endabgabe. Entweder es gibt Zwischentermine an denen Stände eingefroren werden (puh) oder es gibt jemanden der alle Synthesen fertig zeichnet. Das fände ich am sinnvollsten.</p>

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	3.1.1.15. Mein Aufwand entsprach den kommunizierten Tagen / Tagessätzen	3.1.1.15. Mein Aufwand entsprach den kommunizierten Tagen / Tagessätzen 3.1.1.15. Konkreter
ID67	w	Ü35	I+E	A	nein	<p>Der Aufwand in der Darstellungs- und Aufarbeitungsphase der Synthesen ist um einiges höher als der entsprechende Tagessatz. Hingegen ist es schwierig 10 Tage lang jederzeit auf Abruf zu sein. Das ist eine ideale Vorstellung, die ich nehme an bei den Meisten schwierig ist umzusetzen. Zwei - 3 Entwicklungstage voll freizuhalten ist hingegen gut möglich.</p> <p>In der Entwicklung der 1. Synthese nach dem Workshop wäre es wichtig 1-2 Tage Spielraum zur Ausarbeitung, Aufarbeitung zu haben bzw. zu Schluss sind mindestens 2-3 Arbeitstage zur Ausarbeitung notwendig.</p> <p>In Summe ist der Gesamtaufwand (Stunden, Tage, tatsächlicher Aufwand) relativ gut bemessen - nur die Zeitfenster sollten großzügiger sein.</p>

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	3.1.1.16. Was war die größte Überraschung für Dich?
ID12	w	Ü35	I+E	F	Die doch sehr effiziente gemeinsame Ausarbeitung .
ID37	m	Ü35	I+E	F	wie gut (und manchmal auch schnell) die Rückmeldung der Nutzerinnen den Prozess lenken
ID38	w	Ü35	I+E	N	Die Gewichtung der Methode und die methodischen Einschränkungen/Anforderungen empfand ich als hinderlich
ID40	m	Ü35	I+E	BA	Dass die Planenden d. Architektur mehr über Bauherrenbelange nachdenken als der Bauherr selbst.
ID41	w	U35		M	Wie schwierig es war die Idee der Methode im Arbeitsprozess zu vermitteln und das kollektive Arbeiten zu fokussieren. Für mich haben die Architekt*innen es bis zu Ende einer kollektiven Entwicklungsphase es geschafft nicht kollektiv zu arbeiten. Für mich war es überraschend, wie wenig entscheidungsfreudig die Gruppe war, keine Thesen aufgestellt wurden, die Architekt*innen keine stärkere inhaltliche Strukturierung vorgeschlagen haben (dies hätte ich als fachliche Expertise auf ihrer Seite gesehen). > Frage für mich: Wie schafft man das in der Moderation in der nächsten Phase stärker (ein-)zu fordern/anders zu strukturieren.
ID44	m	Ü35	I+E	F	Wie detailliert die Synthesen bereits in der Entwicklungsphase ausgearbeitet werden. Dies ist zwar vergleichbar mit einem Architekturwettbewerb, aber deutlicher erhöht gegenüber konventionellen Planungsprozessen.
ID46	w	Ü35	E	A	Ich fand es wirklich gut, die Ideen immer mal wieder anzusehen. Als ich selber mehr eingearbeitet war, habe ich die viel besser verstanden und man kann dann wirklich von den Gedanken der andern profitieren.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	3.1.1.17. Was fehlt / Was möchtest Du gegebenenfalls hier noch anmerken ...
ID12	w	Ü35	I+E	F	Ein flexiblere Zeitplanung
ID27	m	Ü35	I+E	A	Ich habe das Beharren auf eine Rückführung aller Entwicklungsergebnisse auf ganz konkrete "Ideen" als fragwürdig empfunden. Es stellt aus meiner Sicht eine Simplifizierung des eigentlich weniger kausal und in Wirklichkeit viel freieren und diffuseren Planungs-/Entwicklungsprozesses dar, die letztlich zu einem verfälschten Bild in der Evaluierung der Ergebnisse im Rahmen Eurer Studie führen muss.
ID38	w	Ü35	I+E	N	Bei den Präsenztagen war es möglich für uns nach zu fragen und uns gut einzubringen. Wir haben uns auf Augenhöhe gefühlt. Wir haben uns gefragt, ob man z.B. Fachgespräche an diesen Tagen auf den Nachmittag des zweiten Präsenztages/ oder die letzten beiden Stunden beider Tage legen kann und die Bewohnis früher gehen, das spart Ressourcen. Eine große Sorge von uns ist, wie es klappen kann, dass insbesondere Julian und Agatha (Nicht Muttersprachler deutsch) und Lorenz (langsames sprechen mit Sprechspastik) auf eine gute Weise in dem weiteren Prozess teilnehmen können. (hier müssen Redezeiten z.B. auf jeden Fall grosszügiger bemessen werden). Wir suchen momentan noch nach einem Übersetzer-Menschen für Julian und Agatha. Eventuell macht es Sinn für eine inklusive Teilnahme spezielle Formate (Gespräche in kleineren Gruppen, besonderes Feedback für die Themen Barrierefreiheit/Wohnen mit Kindern) mit zu denken.
ID44	m	Ü35	I+E	F	-
ID46	w	Ü35	E	A	Ich fand das zurückholen der Ideen zu wenig verfolgt, veilleicht hätte ein neuer Rucksack gepackt werden sollen, als Arbeitsauftrag. Als das Thema war, ich glaube Montag, war es zu früh. Da war zu wenig da. Oder es ist verpflichtender, dann wäre Notfallkoffer der eindeutiger Begriff;-)

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	3.1.1.18. Verbesserungsvorschläge
ID12	w	Ü35	I+E	F	-
ID27	m	Ü35	I+E	A	Eine etwas "elegantere" Art des Zeitmanagements in der Moderation - Stichwort "ins Wort fallen"
ID38	w	Ü35	I+E	N	Gefühlsrunden (Wie geht es mir auch jenseits der Arbeit mit allem Drumherum) sind unsere Erfahrung nach ein essenzieller Bestandteil von einem Konsens-Prozess, weil sich erste Anzeichen von einem Widerstand in der Regel nicht durch klare inhaltliche Argumente, sondern durch ein Gefühl von Unwohlsein äußern. Gefühl wird durch rein inhaltliche Debatten unterdrückt und so ein freies, offenes Feedback unterbunden (oder das Unwohlsein wandert in eine inhaltliche Debatte und macht sie zu einer Scheindebatte, die viel Raum einnimmt und das Problem überhaupt nicht anschaut)
ID40	m	Ü35	I+E	BA	Klares Call in Format klarere Benennung von Runden, in denen alle alles verstehen sollten und dabei sein sollten und Runden, bei denen Laien (Nutzer, ggf. auch Bauherren) nicht durchgehend jeden Schritt mitverfolgen
ID44	m	Ü35	I+E	F	-
ID46	w	Ü35	E	A	Ich glaube, es wäre fast besser eine/n von der Methode die Methode vertreten zu lassen, das kann nicht die Moderation machen. Mein Eindruck war, dass Gesche manchmal nicht unabhängig genug war. Dann fände ich ein zweier Architektinnen Team besser als ein 3er Team, und dafür jemanden der das parallel zeichnet und am Ende fertig zeichnet, mit den gleichen Grundlagen, Annahmen, Grafik und so fort. Das führt dann vielleicht auch dazu, dass sowohl die Ideen mehr Raum bekommen und die Plattform mehr genutzt wird.
ID67	w	Ü35	I+E	A	Es wäre besser dem Prozess eine Stimme als Entwickler zu geben dafür die Moderation etwas von der Verantwortung für den Prozess zu befreien. Zeitpläne und geforderte Ergebnisse sollten früher und besser präsentiert werden.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Wie bewertest Du die Ergebnisse des ersten Entwicklungsprozesses: 3.2.1.5.Weitere eigene Nennungen / was fehlt ...
ID18	m	U35	I+E	N	x
ID27	m	Ü35	I+E	A	Erläuterung zu 1. bis 3.: Meine Bewertung ist hier nur "zum Teil", weil ich finde, dass wir in der Zeit die wir hatten zwar in die Breite der Themen gegangen sind, ich aber glaube, dass bei einer geringeren Zahl an Ideen/Entwickelnden mehr Tiefe und Präzision zu den einzelnen Themenpunkten erreicht werden würde. zu 4: Meine Bewertung basiert auf der Annahme, dass hier die Effizienz der Prozess gemeint ist also das Verhältnis von (zeitlichem) Aufwand und Ertrag.
ID40	m	Ü35	I+E	BA	ob der Prozess effizient ist, kann man erst am Ende beurteilen
ID44	m	Ü35	I+E	F	-
ID46	w	Ü35	E	A	Der Planungsprozeß basiert auf zu wackligen Grundlagen das Baurecht betreffend. Ich würde dringend raten zur Lokalbaukommission zu gehen sogar mit den drei Synthesen (varianten) und denen das Verfahren erzählen. Die freuen sich auch wenn sie Teil solch eines Prozeß sind. Aber mit fertigem Ergebnis das erste Gespräch zu suchen, eher schwierig meiner Erfahrung und Einschätzung nach. Oder man zieht einen Anwalt hinzu der auf so knifflige Situationen spezialisiert ist. Das wäre vielleicht in jedem Fall gut. (das hat jetzt mehr mit der Realisierung zu tun weniger mit Methode/Prozeß)
ID67	w	Ü35	I+E	A	Ich fand die Entwicklungsphase trotz stressiger Momente durch eine besonders angenehme, wertschätzende Grundstimmung der Gesamtgruppe geprägt.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	<i>Wie bewertest Du die Anwendung des Prototypen der digitalen Plattform OP-OD im ersten Entwicklungsprozesses: 3.3.1.7. Meine konkreten Verbesserungsvorschläge</i>
ID27	m	Ü35	I+E	A	Interaktivere Plattform ähnlich Miro, mit der Möglichkeit zu kommentieren/zeichnen
ID37	m	Ü35	I+E	F	pkt 6 ist nur eine Vermutung - aber anders ist immer möglich bzw als Ergänzung vlt hilfreich
ID38	w	Ü35	I+E	N	Die Uploads zu den entsprechenden Tagen während der Online Phase fand ich verwirrend und problematisch da Unterlagen nicht immer an dem tag hochgeladen wurden an dem wir uns befanden Dass Dokumente von der Plattform wieder durch Prozessverantwortliche entfernt wurden finde ich kritisch Dass Umspeichern und "Aufräumen" der Plattform durch Prozessverantwortliche hat mich teilweise noch mehr verwirrt und ich fand es als zu viel Eingriff auch wenn es der Übersichtlichkeit dienen sollte und bestimmt den Anfängen geschuldet war
ID40	m	Ü35	I+E	BA	Die einzelnen Tage könnten noch griffiger benannt sein oder mit Datum versehen sein. Die Übersetzung des eigenen Kalenders in Tage, um dann die richtige Anmerkung wiederzufinden ist etwas mühsam. Ein Filter zwischen Ideen und Hinweisen wäre hilfreich. Hinweise sind allgemeingültiger. Momentan findet man sie aber nicht so gut, die gehen unter. Sie sind ggf. sogar callübergreifend relevant. Dann postet man sie nochmal. Redundanz auch nicht ohne Gefahr.
ID41	w	U35		M	Ich hatte erst am Ende der zwei Wochen das Gefühl, dass die Plattform angenommen und ihre Potentiale erkannt wurden. Daher die Frage an uns, ob man die Plattform anfangs noch mehr erklären muss oder in den Präsenztagen doch noch mehr mit der Plattform arbeiten. Doch wie schafft man den Spagat zwischen persönlichem Kennenlernen durch gemeinsames Arbeiten am Tisch und kennenlernen der Plattform?
ID44	m	Ü35	I+E	F	-
ID46	w	Ü35	E	A	Ich fand es dann manchmal doch gut zu sehen von wem was kommt. Das gab es mal kurz. Ich habe eher wenig mit Miro zu tun gehabt aber fand es gut wie man da Sachen anordnen kann und miteinander was sortieren. Vielleicht wäre das manchmal ganz gut zum arbeiten, weil es eben parallel funktioniert, nicht hintereinander, also der eine bemerkt/kommentiert und dann wird es gelesen. Aber ich fand die Plattform total in Ordnung - ist halt wie immer, man muss sich damit beschäftigen.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Mit welchen ERFAHRUNGEN / EINDRÜCKEN gehst Du nun aus der 1. Prozessphase (Runde 1 des Ideen- und Entwicklungsprozesses)? 4.1.1.9.. Weitere_eigene_nennungen__was_fehlt_...
ID36	w	U35	I	A	geföhlt hat sich nur ein kleiner Teil der Ideengeber an der Plenarsitzung beteiligt, schade
ID37	m	Ü35	I+E	F	war auch wichtig, auf einen teil der ideen zu verzichten - nicht unbedingt, weil diese nicht gut waren sondern weil einfach nicht alles in den prozess gepasst hat
ID38	w	Ü35	I+E	N	<p>Fragen versus Vorschlagen:</p> <p>=&gt; Durch die Komplexität der Materie und die Fachsprache ist es für uns oft schwierig mit zu kommen. Eigene Vorschläge zu machen oder bei einem Redekreis uns einzubringen ist dadurch nicht einfach. Was uns geholfen hat, waren klare Fragen an uns (wie bewertet ihr das?) Und detailliertere Erklärungen im kleineren Kreis (zum Beispiel mit Christian, der uns die Varianten noch genauer erläutert hat und rückgefragt hat, was wir davon halten).</p> <p>Gefühlsrunden (Wie geht es mir auch jenseits der Arbeit mit allem Drumherum) sind unsere Erfahrung nach ein essenzieller Bestandteil von einem Konsens-Prozess, weil sich erste Anzeichen von einem Widerstand in der Regel nicht durch klare inhaltliche Argumente, sondern durch ein Gefühl von Unwohlsein äußern. Gefühl wird durch rein inhaltliche Debatten unterdrückt und so ein freies, offenes Feedback unterbunden (oder das Unwohlsein wandert in eine inhaltliche Debatte und macht sie zu einer Scheindebatte, die viel Raum einnimmt und das Problem überhaupt nicht anschaut)</p>
ID53	m	Ü35	I	A	Es benötigt einen "grösseren" Wissenstransfer zu den Synthesen. Als Beispiel: Explizit bei diesem Projekt wären die Prämissen für die oberen Geschosse bzgl Brandschutz (jede Flucht-/ Rettungsweglösung in den 3 Varianten) sehr hilfreich um möglichst wenig für den Papierkorb zu denken.
ID79	w	Ü35	I	A	Es ist nicht klar geworden, warum manche Ideen zwar wohl ausführlich diskutiert wurden, aber leider nicht berücksichtigt werden konnten.
ID83	m	Ü35	I	A	Leider wurde gestern der Fokus auf die Präsentation der Synthesen gelegt, die sich recht ähnlich sind und daher wenig darüber aussagen was alles verworfen wurde und warum. Es wäre für mich als Ideengeber hilfreicher, Protokolle der Diskussionen (Fotos von Flipcharts, Skizzen,...) aus der Entwicklungsphase zu erhalten. Dann versteht man nämlich was den Nutzer*innen, Bauherr*innen und Fachplaner*innen wichtig gewesen ist.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	<p><i>Mit welchen ERFAHRUNGEN / EINDRÜCKEN gehst Du nun aus der 1. Prozessphase (Runde 1 des Ideen- und Entwicklungsprozesses)?</i> <i>4.1.1.9.. Weitere_eigene_nennungen__was_fehlt_...</i></p>
ID86	m	U35	I	A	<p>Es gab über den Nachmittag gestern viel gegenseitiges Lob, was schön ist und vielleicht auch von allen als Stärkung des gemeinsamen Prozesses hervorgehoben wird. Am Abend, als Ideengeber*innen und Entwickler*innen "unter sich" waren, gab es dann z.T. auch kritischere Töne und konstruktive Verbesserungsvorschläge. Es wäre schön und würde mehr Erkenntnisse bringen, wenn es insgesamt vielleicht etwas diskursiver zuginge und Konflikte oder nicht gut Funktionierendes sichtbar würden. Bei einem so innovativen Format wäre das auch interessant und könnte die Optimierung unterstützen..</p> <p>Selbiges gilt für die Diskussion/Vorstellung der Ideen. Hier wurde etwas zu ausgiebig über das (relativ konventionelle) Zwischenergebnis gesprochen, aber gar nicht über Ideen, die vielleicht sehr toll gewesen wären, aber aus interessanten Gründen nicht umgesetzt werden können. Hieraus könnten alle wohl einiges lernen und sich als Planer*innen weiterentwickeln.</p> <p>Sehr angenehm ist die flache Hierarchie unter den Beteiligten und das Wohlwollen, das von allen dem Verfahren gegenüber besteht.</p>

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Welche Erwartungen haben sich bisher beim Planungsprozess metso`metso erfüllt / nicht erfüllt: 4.3.1.10. Weitere_eigene_nennungen__was_fehlt_...
ID36	w	U35	I	A	NutzerInnen und andere Ideengeber reichen parallel ein. Vielleicht wäre es zur Berücksichtigung besser, wenn NutzerInnen vorab einreichen, sodass bereits alle Ideengeber darauf fachlich Bezug nehmen können, nicht nur die EntwicklerInnen. Für die Beteiligung und den Kontakt unter den ArchitektInnen wäre es spannend zu wissen, wie viele Ideen seitens der EntwicklerInnen als Basis benötigt würden. Also ob man das Team verkleinern kann (zB 15 Leute) und dafür die Calls etwas erweitern oder jeder reicht mehrere, kleine Ideen ein.
ID37	m	Ü35	I+E	F	bin mir nicht ganz sicher, ob ein Fragebogen, wo die "Bestnote" voreingestellt ist, nicht etwas verfälscht - für mich wäre die Pflicht, immer selber zu klicken glaub ich ganz gut gewesen; wobei das nicht heißen soll, dass mein Fazit dann wesentlich schlechter ausgefallen wäre :-))
ID38	w	Ü35	I+E	N	Moderation: Wir sehen die Aufgabe der Moderation darin Machtgefälle auszugleichen und durch Nachfragen den Raum für alle zu öffnen - z.B. indem die Redezeit und die Reihenfolge entsprechend reflektiert und angepasst werden. In diesem Prozess hat die Moderation auch viele inhaltliche Kommentare/Zusammenführung gemacht. Ob das gut und notwendig war, wissen wir nicht, aber auf jeden Fall ist es uns aufgefallen.
ID41	w	U35		M	Die letzten Fragen kann ich nicht gut beantworten, da ich denke in der ersten Runde, gab es noch keine Zufriedenheit oder Unzufriedenheit, da alles noch so offen ist. Die nächsten beiden Wochen werden sicher interessant!
ID50	w	U35	I	A	Ich denke es ist noch zu früh um die Ergebnisse der ersten Ideen- und Entwicklungsphase zu bewerten, da noch wesentliche Fragen zum Gebäude ungeklärt sind und erst in den nächsten Schritten bearbeitet werden.
ID55	m	Ü35	I	A	Die vielen verschiedenen Beiträge der Calls haben mir Freude beim (leider nur oberflächlichen) Durchschauen gegeben. Es fühlt sich wie ein Labor an, bei dem man gemeinsam an einer Lösung arbeitet. Gerade ist es mir nur möglich, aufgrund der Arbeit und geographischen Distanz (Berlin), online daran teilzuhaben. Ich bin mir sicher, ich würde mich mehr mit dem Projekt und dem Prozess identifizieren, wenn wir unser Büro in München hätten, um vor Ort sein zu können. Ich bin auf jeden Fall gespannt, was die weitere Ausarbeitung bringen wird, neben "Dirty Realism" und "Farben" auch die Architektur zu finden. Ich denke, dass das fragmentierte Arbeiten an einzelnen Themen statt ganzheitlich zu arbeiten - was unsere "normale" Arbeitsweise ist bzw. wie viele von uns ausgebildet wurden - im Moment dazu führt, dass ich die Architektur noch nicht sehe. Ich denke, das wird sich mit dem Fortschreiten der Entwurfsarbeit immer mehr einstellen.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Welche Erwartungen haben sich bisher beim Planungsprozess metso`metso erfüllt / nicht erfüllt: 4.3.1.10. Weitere_eigene_nennungen__was_fehlt_...
ID86	m	U35	I	A	Der Austausch oder die Rückmeldung von Fachplanern zu einzelnen Ideen könnte sehr interessant sein. Leider bekommen das aber nur die Entwickler*innen mit. So wird viel Mehrwert verschenkt und die gewonnene Erfahrung geht nicht über einen "normalen" Wettbewerb hinaus. Manche Fachdisziplinen tragen bisher wenig substanzielles bei, was aber vielleicht z.T. auch noch kommt. Dass z.B. die Beteiligung bei den Landschaftsarchitekt*innen so schwach ist, ist schade für das Verfahren. Die Webseite hat ein paar nervige Bugs, aber fürs erste Mal ist das schon ok. Die Gliederung dieses Fragebogens ist schwer nachzuvollziehen und etwas mühsam.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	6.1.1.15. Mein Aufwand entsprach den kommunizierten Tagen / Tagessätzen	6.1.1.15. Konkreter
ID12	w	Ü35	I+E	F	ja	-
ID20	w	Ü35	I+E	N	ja	alles war in ordnung
ID21	m	Ü35	I+E	A	nein	Der Aufwand war an einigen Tagen höher als 8h
ID40	m	Ü35	I+E	BA	nein	Viele Gespräche ausserhalb der Runden v.a. um Nutzer vollwertig einbinden zu können lange, oft wenig strukturierte Diskussionen

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	6.1.1.16. Was war die größte Überraschung für Dich?
ID12	w	Ü35	I+E	F	-
ID20	w	Ü35	I+E	N	shared rooms
ID40	m	Ü35	I+E	BA	der geringe experimentelle Charakter der Ideen, geringer Tiefgang der Ideen

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	6.1.1.17. Was fehlt / Was möchtest Du gegebenenfalls hier noch anmerken ...
ID12	w	Ü35	I+E	F	-
ID20	w	Ü35	I+E	N	klein private toilette
ID40	m	Ü35	I+E	BA	die geringe Kontinuität in der Entwicklerrunde bringt diejenigen, die länger dabei sind in eine herausgehobene, deutlich sprechfähigere Stellung. Dies wäre gerade auf Bewohnerseite sehr interessant.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	6.1.1.18. Verbesserungsvorschläge
ID12	w	Ü35	I+E	F	-
ID20	w	Ü35	I+E	N	Englisch sprache nutzen
ID40	m	Ü35	I+E	BA	Konsequenterer bzw. grundsätzlich überhaupt Anwendung von Abstimmungsverfahren

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Wie bewertest Du die Ergebnisse des 2. Entwicklungsprozesses 6.2.1.5.Weitere eigene Nennungen / was fehlt ...
ID12	w	Ü35	I+E	F	-
ID20	w	Ü35	I+E	N	nichts
ID40	m	Ü35	I+E	BA	Die Ambition der BauherrIn war für die Qualität des Ergebnisses entscheidender als erwartet

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Wie bewertest Du die Anwendung des Prototypen der digitalen Plattform OP-OD im 2. Entwicklungsprozesses: 6.3.1.7. Meine konkreten Verbesserungsvorschläge
ID12	w	Ü35	I+E	F	-
ID40	m	Ü35	I+E	BA	Konkretere Benennung der Tage, z.b. Workshoptag1; vielleicht aber auch an Entwicklungsständen orientiert
ID75	m	Ü35		BA	Plattform ist hilfreich, kann aber die persönlichen, gedanklichen Prozesse in der Planung nicht ersetzen.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	6.4.1.5. Was viel Zeit / Stunden hast Du für das Packen des Ideenrucksackes gebraucht?
ID10	w	Ü35	E	N	3.5
ID12	w	Ü35	I+E	F	2
ID20	w	Ü35	I+E	N	2 stunden und per fehler gemacht
ID21	m	Ü35	I+E	A	6
ID27	m	Ü35	I+E	A	3
ID34	m	Ü35	E	F	3
ID40	m	Ü35	I+E	BA	6
ID44	m	Ü35	I+E	F	0
ID87	m	Ü35	I+E	F	2

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Mit welchen ERFAHRUNGEN / EINDRÜCKEN gehst Du nun aus der 2. Prozessphase (Call-Runde 2 des Ideen- und Entwicklungsprozesses?) 7.1.1.9. Weitere_eigene_nennungen__was_fehlt_...
ID23	w	U35	I	A	sehr detaillierte Ausarbeitung zu den einzelnen Themen, diese können in den Synthesen nicht umgesetzt werden. evtl. ist eine Anpassung der Aufgabenziele/Abgabelösungen zu überlegen. Zeitaufwand zu Vergütung wäre somit auch realistischer.
ID36	w	U35	I	A	Umfang der Ideen, es wird teilweise recht viel bis ins Detail gefordert, was im Zwischenergebnis aber nicht aufgeführt ist zB Bauteilaufbauten Fassade
ID55	m	Ü35	I	A	Teil des Entwicklerteams zu sein, ermöglicht eine tiefere Perspektive. Ich denke, dass diese partizipative Methode nur wirklich funktioniert, wenn man auch vor Ort ist. Da wir von Berlin aus arbeiten, ergibt sich zwangsläufig eine Distanz zum Projekt.
ID83	m	Ü35	I	A	...ich habe das Gefühl, dass die Synthese nicht vollumfänglich vom Ideenpool profitieren konnte.
ID86	m	U35	I	A	Schade, dass ein Call gar nicht mit eingearbeitet wurde. Trotz der knappen Zeit wäre das meiner Meinung nach wichtig gewesen, um einerseits ausgewogen und fair zu sein, andererseits, um die hierfür geleistete Arbeit (wenn vielleicht auch nicht abschließend) in den Prozess einfließen zu lassen und bereits Erkenntnisse zu gewinnen.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	9.1.1.15. Mein Aufwand entsprach den kommunizierten Tagen / Tagessätzen	9.1.1.15. Konkreter
ID10	w	Ü35	E	N	ja	
ID18	m	U35	I+E	N	ja	
ID27	m	Ü35	I+E	A	nein	Der Aufwand ist höher als die Tagessätze abdecken
ID32	m	U35	I+E	A	ja	
ID67	w	Ü35	I+E	A	nein	In dieser Phase war der Aufwand deutlich höher

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	9.1.1.16. Was war die größte Überraschung für Dich?
ID32	m	U35	I+E	A	Teilweise war es schwierig, eine finale Entscheidung herbeizuführen bzw. einen Zeitrahmen für die Entscheidungsfindung zu definieren.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	<p>ERFAHRUNGEN aus dem kollektiven und partizipativen Planungsprozessen / Gruppenprozessen (= 3. Entwicklungsphase) 9.1.1.18. Verbesserungsvorschläge</p>
ID27	m	Ü35	I+E	A	<p>Der Prozess und die in den Zwischenschritten behandelten Fragestellungen sind im Rückblick der 3 Entwicklungsphasen etwas zu akademisch. Essentielle Themen wie baurechtliche Abklärungen und wirtschaftliche Aspekte sind angesichts ihrer Bedeutung für den Entwurf zu spät bzw. gar nicht behandelt worden. Besonders das Thema der baurechtlichen Abklärung hat letztlich zu einer Verschwendung von Ressourcen und Energien geführt, weil viel Zeit und Arbeit in Varianten geflossen ist, die baurechtlich keine Chance hatten (Synthese Manchester EPh 1, Synthese 1 Haus EPh 2+3). Insgesamt hat sich auch gezeigt, dass die hohe Zahl beteiligter Ideengeber*innen und Entwickler*innen zu einer Anzahl an Ideen, Meinungen und Diskussionen führt, die zwar einerseits den Reichtum des Projekts ausmachen, die andererseits schlichtweg quantitativ wie auch inhaltlich nicht in den zweiwöchigen Zeiträumen verarbeitet werden konnten. Entweder sind also die Zeiträume zu kurz oder die Beteiligten zu viele.</p>

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	<i>Wie bewertest Du die Ergebnisse des 3. Entwicklungsprozesses (= finales Synthesergebnis):</i> 9.2.1.5. Weitere eigene Nennungen / was fehlt ...
ID27	m	Ü35	I+E	A	bezüglich Punkt 4. verstehe ich die Frage so, dass es sich um die Effizienz des Prozesses geht

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					PLATTFORM OP-OD im kollektiven und partizipativen Planungsprozess (= 3. Entwicklungsphase) 9.3.1.7. Meine konkreten Verbesserungsvorschläge
ID32	m	U35	I+E	A	Eine grafischere Plattform wäre wenn es um die Entwicklung von Architektur geht praktischer.
ID67	w	Ü35	I+E	A	AD Entwicklungsphase: In anderen Planungsprozesse arbeiten wir mit dem Planungstool Miro - Das angenehme bei Miro ist, dass man bei Auszoomen immer die Übersicht über das Ganze hat. Miro kann man "als Pinnwand" sehr gut verwenden. Eine Kombination mit der Plattform wäre vorstellbar.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	9.4.1.5. Was viel Zeit / Stunden hast Du für das Packen des Ideenrucksackes gebraucht?
ID10	w	Ü35	E	N	3.5
ID18	m	U35	I+E	N	3
ID27	m	Ü35	I+E	A	4
ID32	m	U35	I+E	A	6
ID67	w	Ü35	I+E	A	5

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					10.1.3.1. <i>ich fand das verfahren inhaltlich gut und zielführend</i> 10.1.3.2. <i>oder eigene formulierung dafur_1</i>
ID11	w	Ü35	I	A	das Projekt ist so klein, dass gemeinsame Workshops zielführender gewesen wären. So ähnelt es eher einem Verfahren mit Architekten, Bauherrnvertreter und Nutzer.
ID13	m	Ü35	I	A	Ein interessanter Gedanke und ein schönes Experiment für eine Alternative zu Wettbewerben
ID18	m	U35	I+E	N	Zufriedenheit darüber dass ein Ergebnis da ist und ich so viel gelernt habe. Un-Ruhe damit, dass Das Gefühl zurückbleibt dass einige Themen am Ende gar nicht mehr so intensiv diskutiert werden konnten beziehungsweise nun außerhalb des Prozesses weiter gedacht werden müssen.
ID36	w	U35	I	A	Für mich war es schwierig, das Projekt in meinen Berufsalltag zu integrieren. Vor allem die langen Sitzungen zu den Synthesen. Durch das online-Verfahren konnte ich zwar teilnehmen, aber das Gefühl des "Kollektivs" kam jetzt nicht auf. Die online Ideensammlung wahr sehr spannend und eine schöne Projektdokumentation.
ID39	m	U35	I	A	Ich denke dass das Verfahren war in Absichten und Inhalten nachvollziehbar ist und zielführend. In der Umsetzung und im Prozess aber hätte präziser vorgedacht werden können.
ID43	m	U35	I	A	-
ID44	m	Ü35	I+E	F	Das Verfahren bedient sich mehr oder weniger unbegrenzter Ressourcen. Als Experiment ist dies durchführbar und auch zielführend. Als wiederholbare Planungsmethode bedarf es einer Überarbeitung/Aufteilung der Abgabeleistungen. Statt mit zwei / drei Varianten ist man bei diesem Verfahren mit einer Vielzahl von Varianten konfrontiert.
ID55	m	Ü35	I	A	Zu 2. Siehe unsere Anmerkungen weiter unten zur Autorschaft (13-5). Es bleibt eine lohnenswerte, gute Erfahrung, auch für uns.
ID63	m	U35	I	A	Ich habe nicht den Eindruck, dass bei unserem Gebäudevolumen die Vorteile gegenüber konventioneller Planungsprozesse überwiegen
ID71	m	U35	I	A	- Aus meiner Perspektive wäre es wünschenswert wenn es in der Ideenphase Reviewtreffen gäbe um Zwischenergebnisse zu besprechen - Identifikationsprozess könnte hierdurch auch gestärkt werden
ID73	m	U35	I	A	Unterschied zu bisherigen kollektiven / partizipativen Planungs- und Entwurfsprozessen: die strikte Trennung von Ideengebern und Entwicklern habe ich als zu stark wahrgenommen. Sich durch Involvement einzubringen war aufgrund des vorgeschalteten Wahlprozesses schwer möglich. Aufgrund des Terminplans war wenig Raum, aufgrund des Entwicklungsstands neue Entwickler zu wählen.
ID79	w	Ü35	I	A	Es wurden viele Teilaspekte behandelt, jeder hat Schwerpunkte gesetzt, diese bleiben z.T. in den Plenumsveranstaltungen offen. Zeitlich auch nicht möglich. In der weiteren Bearbeitung werden die Aspekte evaluiert und vertieft werden.
ID87	m	Ü35	I+E	F	Insgesamt sehr architekturlastig bzw. sehr auf Grundrisse bezogen. Rührt höchstwahrscheinlich aus der Aufgabenstellung. Folglich wäre eine Fachplanerexpertise nur auf Anfrage auch möglich gewesen.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Mit welchen ERFAHRUNGEN / EINDRÜCKEN gehst Du nun aus dem Planungsprozess für metso'metso? 10.1.9.1.weitere_eigene_nennungen__was_fehlt_...
ID21	m	Ü35	I+E	A	Fassadenbegrünung / Photovoltaik
ID33	w	Ü35		M	Es war eine intensive Zeit; die einzelnen Phasen waren inhaltlich und konzeptionell nur bedingt vorhersehbar. Ich habe das Gefühl, dass sowohl Ideengeber*innen als auch Entwickler*innen mit Kritik, d. h. dem klaren Benennen von Aspekten, Vor- und Nachteilen, eher sparsam waren, zumal alle unter Klarnamen bzw. im Plenum sprechen mussten. Vllt. könnte eine Neuauflage auch die Möglichkeit der anonymen Kritik bieten. Diese Zurückhaltung bzw. der fehlende Rückfluss in den Prozess hat das Ringen um sehr gute Lösungen eher "im eigenen Saft" gelassen und damit vllt. weitere Lösungen unterdrückt.
ID36	w	U35	I	A	Bzgl. der Methodik war es für mich sehr zeitaufwändig ab der Idee 2 auf den dwgs aufzubauen. Leider lässt sich das Problem wahrscheinlich nicht so einfach lösen, solange mit unterschiedlichen CAD Programmen gearbeitet wird. Ggf. könne man prüfen, ob der ifc Austausch und Kommentare im 3D Modell ohne 2D Planerstellung funktionieren.
ID43	m	U35	I	A	-
ID46	w	Ü35	E	A	ein paar lose Überlegungen: Es waren sehr viele Ideen, vielleicht zuviele, deswegen wenig Überblick und Auseinandersetzung mit den einzelnen Ideen. Grundlagen z.T. zu unklar, oder zu wenig formuliert. Die Entwicklungsphase hat besser in Präsenztagen funktioniert, danach siehe nächster Punkt. Es ist sehr schwer die Rollen zu verlassen, Architektin bleibt Arch.; Nutzerin bleibt Nutzerin und so vermittelt die Architektin, die Bauherrin entscheidet und die Nutzerin wird moderiert, die Fachplanerinnen kommentieren (meine Eindrücke) fand ich jetzt nicht so anders als in anderen Planungsprozessen.
ID62	m	U35	I	A	Zu 8.)
ID63	m	U35	I	A	Ich habe den Eindruck, dass Aufwand und Ergebnis in keinem positiven Verhältnis zueinanderstehen. Das kann aber mit dem Maßstab der Aufgabe und der hohen Anzahl an Entwerfern sowie an der Verteilung der Arbeit auf die Entwerfer liegen. (Entwickler vermutlich überlastet)
ID79	w	Ü35	I	A	Eine Auswahl an Ideen findet sich wieder, andere sind nicht aufgenommen worden. Das sind Entscheidungen des Entwicklerteams.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Welche MOTIVATIONEN zur Teilnahme am kollektiven und partizipativen Planungsprozess metso`metso haben sich nun abschließend erfüllt / nicht erfüllt: 10.2.11.1. weitere_eigene_nennungen__was_fehlt_...
ID33	w	Ü35		M	Eine weitere Motivation für mich war, Teil eines offenen Teams zu sein. Die Offenheit habe ich nicht immer wahrgenommen. Viele Diskussionen blieben im technischen Bereich, was Themen, wie (Haus-)Konzept, Atmosphäre usw. angeht. Es ging bisweilen wenig um Architektur, Freiraum und Stadt.
ID36	w	U35	I	A	Die Texte der NutzerInnen zu ihren möglichen Tagesabläufen fand ich total spannend.
ID43	m	U35	I	A	-
ID66	m	Ü35	I	F	Damit die Landschaftsarchitekt*innen nicht ihres Titels enthoben werden, schlage ich folgende Benennungen vor: entweder Planer*in Architektur und Planer*in Landschaftsarchitektur oder Planer*in Gebäude und Planer*in Freiraum
ID73	m	U35	I	A	Die Ambitionen der Bauaufgaben und Nachhaltigkeit schienen sich mit Fragen des OP-OD Prozesses verschnitten zu haben.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Welche Erwartungen haben sich beim Planungsprozess metso`metso erfüllt / nicht erfüllt: 10.3.10.1.weitere_eigene_nennungen__was_fehlt_...
ID04	m	Ü35	I	A	Meiner Meinung nach ist der Planungsprozeß noch nicht abgeschlossen - deshalb ist es schwierig von einem "Planungsergebnis" zu sprechen. Der Zwischenstand hat Potential und sollte mit einer gewissen Ruhe und Gelassenheit weiterbearbeitet werden. Die spürbare Unzufriedenheit und Aufgeregtheit ist nicht wirklich nachvollziehbar und kontraproduktiv für die aktuelle Reflexion des Prozesses.
ID33	w	Ü35		M	Ich denke, dass Konflikte, die während eines gesamten Planungs- und Umsetzungsprozesses einer Bauaufgabe zwischen den Beteiligten auftauchen, in komprimierter Form bereits während OP-OD benannt und gelöst werden konnten. Hier könnte der Prozess meiner Meinung nach zu höherer Identifikation der Beteiligten und Effizienz in der Planung führen. Jedoch entsteht dadurch nicht notwendigerweise ein herausragendes, innovatives Stück Architektur, insbes. deshalb, weil der Anspruch sehr, sehr hoch ist und die Prämissen nicht klar genug benannt. A
ID43	m	U35	I	A	-
ID55	m	Ü35	I	A	Angesprochen in der letzten Besprechung: Eine wirkliche Synthese bei Innenraum und Zirkulärem Bauen fehlen. 1) Es gab zu viele zu bearbeitende Themen. Eventuell wäre es besser gewesen mehrere Themenblöcke (3 pro Ideen) zu bearbeiten, mit kleineren Teams an Ideengebern. 2) Weniger Themen und dafür mehr Ideengeber (so wie wir am Ende verfahren sind).
ID62	m	U35	I	A	Ich habe das letzte Plenum verpasst, dadurch ist es mir nicht gut möglich Beurteilungen zu treffen.
ID79	w	Ü35	I	A	die Aspekte der Barrierefreiheit sind nicht so experimentell betrachtet worden, wie ich mir das nach dem ersten Plenum erwartet und gewünscht habe.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					10.3.11.1. <i>folgende_aspekte_themen_des_planungsergebnisses_der_synthese_sind_meiner_meinung_nach_gelungen_und_hochwertig_gelost_...</i>
ID11	w	Ü35	I	A	Außenraum
ID13	m	Ü35	I	A	maximale und funktionale Ausnutzung des Volumen/Grundrisses
ID18	m	U35	I+E	N	Architektur, Raumgestaltung, Barrierefreiheit, Erdgeschoss
ID21	m	Ü35	I+E	A	Erschliessung
ID23	w	U35	I	A	Grundrisskonzept mit gemeinschaftlichen Räumen, effiziente Erschliessung über Balkon
ID28	m	U35	I	A	Flexibles Wohnkonzept zirkuläres Bauen durch Verwendung des reused-Bauteilkatalog
ID33	w	Ü35		M	Die Flexibilität des Grundrisses hinsichtlich der Erschließung und der Entfluchtung (insbes. von Rollstuhlfahrenden), auch die volumetrische Entwicklung des Baukörpers ist interessant. In Bezug auf die Art und Weise, wie das Ergebnis entstanden ist: Der Austausch zwischen der Dreierkonstellation Bauherr-Nutzer-Planer(team) ist gelungen und nimmt Konflikte vorweg und räumt sie eher aus. Die Breite von räumlich-funktionalen Lösungsansätzen dürfte ebenso für alle Beteiligten offenbar werden und auch die Autonomie eines Projekts wird eher akzeptiert. Ebenso werden die Rollen der Beteiligten benannt - und manchmal auch befragt.
ID39	m	U35	I	A	Erschließung
ID43	m	U35	I	A	-
ID46	w	Ü35	E	A	Geht es bei der Umfrage um das Verfahren oder um die Planung? Die Frage verstehe ich nicht.
ID55	m	Ü35	I	A	Grundrisse / Verschränkungen der Nutzerwünsche wie verschiedene Küchentypen und Wohnungs- formen. Die sich daraus ergebende Flexibilität, weil auf spezielle Wünsche eingegangen wird.
ID62	m	U35	I	A	Die Wahl der Synthese Verflechtung für die finale Synthese sehe ich als richtig an. Private Zimmer zur Straßenseite und zu Hof sowie Gemeinschaftsräume ebenso finde ich die richtige Entscheidung, da eine größere Vielfalt für die Nutzer*innen.
ID63	m	U35	I	A	Die Volumetrie des Baukörpers
ID66	m	Ü35	I	F	- Erschließung - Dachgeschoss - Grundrisse wollen zum Teil noch zu viel
ID79	w	Ü35	I	A	Die Erschließung mit dem Sicherheitstreppehaus, das Durchwohnen der Gemeinschaftsbereiche,

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					10.3.12.1. folgende_aspekte_themen_des_planungsergebnisses_der_synthese_sehe_ich_n och_kritisch_und_wurde_eine_uberarbeitungweitere_befassung_empfehlen_...
ID04	m	Ü35	I	A	Den Anspruch an das zirkuläre Bauen. Erfordert klarere Entscheidungen und Haltungen die sich bis jetzt im Prozess nicht gezeigt haben. Die "Ökonomie" der Mittel - es geht schlussendlich um die kollektive Verantwortung, inklusiven und leistbaren Lebensraum für eine oft benachteiligte Gruppe an Menschen zu schaffen.
ID08	m	Ü35	I	A	Kubatur, Grundrisse, Fassade
ID11	w	Ü35	I	A	- Zimmergrößen: ich empfinde sie als zu klein - zu verschachtelt, damit als unflexibel - das EINHAUS -Konzept kann verstärkt werden, es kann auch experimenteller sein
ID13	m	Ü35	I	A	Fassadengestaltung. Biberschwanz als Fassadenbekleidung netter Gedanke, aber Einbindung in die Nachbarschaft? Idee für außenstehende evtl. nicht nachvollziehbar. Gestaltung der Ziegel durch Bewohner ein netter Gedanke, aber wie viele davon und wie verteilt?
ID18	m	U35	I+E	N	Dach-Struktur, Haustechnik, innen Ausbau, Nachhaltigkeit in Bezug auf zirkuläre Materialien und Fotovoltaik Anlage, Keller
ID21	m	Ü35	I+E	A	Grundriss, Fassade und Kubatur in Bezug auf die Kosten
ID23	w	U35	I	A	-Möblierbarkeit und Proportionen der Räume müssten überarbeitet werden (Position Lift) -Für Fassade weniger Themen und übergeordnetes Konzept fehlt z.B. 3 verschiedene Materialien für Fassadenbekleidung finde ich unnötig, die vielen verschiedenen Quellen an Zirkulären Bauteilen ist auch fragwürdig, ob das Logistisch sinnvoll ist Fassadenbegrünung besser integrieren
ID33	w	Ü35		M	Der Grundriss ist sehr klein, es "knirscht" an allen Ecken. Zu befürchten ist, dass Stauräume fehlen, insbes. für Menschen mit vielen Pflege- und Hilfsmitteln. Der Ausdruck des Hauses - insbes. die Fassaden spiegeln noch nicht den formalen, ästhetischen, funktionalen und zirkulären Anspruch wieder.
ID39	m	U35	I	A	Volumetrie, Konsistenz und Prägnanz der Architektur, Fassadengestaltung, kreativer Umgang mit Zirkularität, Innenausbau generell, Alltagstauglichkeit des Grundriss
ID42	w	U35	I	A	Tragwerk in Holzbauweise
ID43	m	U35	I	A	-
ID46	w	Ü35	E	A	Geht es hier um das Verfahren oder um die Planung? Die Frage verstehe ich nicht.
ID55	m	Ü35	I	A	Eine wirkliche Synthese bei Innenraum und Zirkulärem Bauen fehlen. Den Holzbau "retten" bzw. durchsetzen. Coole Fassadentechnik / Fenster entwickeln (Fassadenbaukasten mit integrierter Luftzirkulation, wie bei einigen Ideengebern bereits entwickelt (B3-19-AF: Der funktionale Holzrahmen).
ID62	m	U35	I	A	ch finde den Erker zu schmal in der Fassade und ebenso den Raum dahinter, der als Verteiler und Gemeinschaftsraum dient. Die Fassade sieht noch nicht ausgewogen aus. Ebenso sehe ich den Austritt auf des Treppenhaus im Dachgeschoss schwierig (Auch wenn das teil einer unserer Ideen war aus Ideenphase 2). Das Dachgeschoss insgesamt sehe ich auch kritisch. Die Verbindung mit der Internen Treppe stelle ich in Frage. Hier weiß ich aber nicht, ob es durch die Nutzerinnen gewünscht ist. Ich habe leider die zwei finalen Termine (Architekt°innentreffen sowie Großes Plenum) nicht wahrnehmen können.
ID63	m	U35	I	A	Aus meiner Sicht hat die räumliche Qualität und architektonische Kraft unter dem Prozess gelitten. (Hängt, aber sicher mit meinem persönlichen, altmodischen Hang zu "Autorenarchitektur" zusammenhängen.)

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					<i>10.3.12.1. folgende_aspekte_themen_des_planungsergebnisses_der_synthese_sehe_ich_n och_kritisch_und_wurde_eine_uberarbeitungweitere_befassung_empfehlen_...</i>
ID66	m	Ü35	I	F	- Nutzungsansprüche (Fahrräder, Müll,...) im Hof und UG noch nicht gelöst - Fassadenbegrünung. z.B. in Form begrünter Balkone als erlebbare / erfahrbare Grünräume.
ID79	w	Ü35	I	A	Fassadenmaterialien / Barrierefreiheit experimentell / Untergeschoß
ID87	m	Ü35	I+E	F	Tragwerk in Holzbauweise

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	10.3.13.5. weitere_anmerkungen_zur_autor*innenschaft...
ID11	w	Ü35	I	A	Autorenschaft ist unwichtig, das Ergebnis zählt, Architektur ist immer so gut wie der Bauherr
ID13	m	Ü35	I	A	evtl. Entwickler*innen als erstes erwähnen?
ID18	m	U35	I+E	N	Unterm Strich, hinter den ganzen Gesprächskreisen und Plena Formaten gab es einzelne Menschen, die sich sehr intensiv und kontinuierlich eingebracht haben (als Ideengeber und Entwickler). Ohne diese Menschen wäre das Ergebnis und der Wissens Transfer schwierig geworden. Dies war gut so, hat aber nicht innerhalb der Methode stattgefunden sondern außerhalb, informell. Es hat für mich gezeigt: eine gleichberechtigte Beteiligung gab es nur in der Theorie, ein guter Prozess Braucht (reflektierte) Hierarchien. Der Anspruch alles maximal partizipativ und Anti-hierarchisch zu machen kann informell Hierarchien stärken.
ID36	w	U35	I	A	Grundsätzlich finde ich die Methode sehr wertschätzend, allerdings konnte ich nicht die Kapazitäten investieren, wie ich es mir zu Beginn vorgenommen habe. Viele Ideengeber haben aber viel geleistet und sollten auf jeden Fall als Autoren genannt werden.
ID43	m	U35	I	A	-
ID46	w	Ü35	E	A	Es sollte einfacher sein, dass sich alle Beteiligten einbringen, gezeichnet haben doch nur die Architektinnen, meistens alleine. Wer ist dann die Autorin?
ID55	m	Ü35	I	A	Wir haben bei der Entwurfsarbeit gemerkt, dass die "klassische" individuelle Autorenschaft als Architekt für uns wichtig bleibt. Mit dem Planungsergebnis sind wir trotzdem zufrieden. Für etwaige Fragen / Meinungen im weiteren Planungsverlauf stehen wir zur Verfügung, wollen das Projekt für uns aber abschließen.
ID73	m	U35	I	A	Hat für Irritation gesorgt: auf den Entwicklungszeichnungen tauchten nur die Namen der Entwickler auf.
ID79	w	Ü35	I	A	Die Entwicklerteams kennzeichnen

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	10.4.1.1. Wie schätzt Du die Gliederung/Strukturierung der OP-OD- Methode in Ideen- und Entwicklungsphasen ein? Was hat gut funktioniert und war zielführend. (2-3 Stichpunkte/ Nennungen)	10.4.1.1. Was hat gut funktioniert und war zielführend?
ID08	m	Ü35	I	A	Vorstellung der Synthesen	
ID13	m	Ü35	I	A		- Einblick in die Entwicklungsphase sehr interessant - Erklärung der Entwürfe - interessanter Input am Anfang
ID18	m	U35	I+E	N		Es war gut
ID21	m	Ü35	I+E	A		Die Gliederung funktioniert im Prinzip; Vorort- Workshop umit Fachplanerintegration
ID28	m	U35	I	A		gut funktioniert konstruktiv und kompakt aufgebaut
ID30	m	Ü35	I	A		- konnte nicht oft teilnehmen, da ich Montags bis Mittwochs im Büro bin
ID33	w	Ü35		M		Struktur der Inputs/Informationen, Ablauf Beteiligungen unterschiedlicher Beteiligter Online-Format barrierearm zugänglich
ID36	w	U35	I	A		Vorstellung aus verschiedenen Perspektiven
ID39	m	U35	I	A		Moderation
ID42	w	U35	I	A		- angenehme, konstruktive Atmosphäre
ID43	m	U35	I	A		gut strukturierter Ablauf
ID46	w	Ü35	E	A		- Informationsaustausch - Präsentation der Ergebnisse
ID55	m	Ü35	I	A		1) Gut / Offen. Anders als klassischer Wettbewerb: "Gruppen- oder Schulklassengefühl". 2) Bearbeitung von Einzelpunkten als Fokus führt zu einer großen Auswahl an Ideen (alle Phasen). Bearbeitung einer Grundlage (CAD) führt in der zweiten Phase zu interessanten Grundrissen.
ID62	m	U35	I	A		- Alle beteiligte dabei und aus jedem Team hat jemand eine Einschätzung gegeben - Digital hilft, dass möglichst viele daran teilnehmen können
ID63	m	U35	I	A		Format war sehr gut. Die Erinnerungsmails waren sehr hilfreich.
ID66	m	Ü35	I	F		- Gemeinsamer Auftakt in Präsenz.
ID71	m	U35	I	A		- Struktur wurde im Prozess bereits angepasst und verbessert. - Zugang zu den Ergebnissen im Vorfeld gut.
ID72	w	U35	I	A		- Anonyme Teilnahme war möglich
ID79	w	Ü35	I	A		Die Einbindung der Online Teilnehmer hat ganz gut funktioniert
ID87	m	Ü35	I+E	F		- angenehme, konstruktive Atmosphäre

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					10.4.2.1. Wie hast Du das Format des Plenumstreffen wahrgenommen? Was hat gut funktioniert und war zielführend
ID21	m	Ü35	I+E	A	Kritikfähigkeit von Architekten immer noch Mangelhaft/Verteidigungshaltung problematisch; Hinweise /Impulse und Verfahrensverständnis vermittelt

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					2. Wie hast Du das Format des Plenumstreffen wahrgenommen? 10.4.2.2 was_war_kontraproduktiv_und_verbesserungswurdig_2-3_stichpunkte_nennungen
ID08	m	Ü35	I	A	Plenum kommentierend, nicht entscheidungsrelevant Nutzen/zeitlicher Aufwand
ID13	m	Ü35	I	A	- Sehr lange
ID21	m	Ü35	I+E	A	Die Sitzungsdauer war etwas lang : (
ID28	m	U35	I	A	Der Termin war zum Teil für die Angestellten unpraktisch, weil viele Termine bei der Haupttätigkeit am Montag stattfanden.
ID30	m	Ü35	I	A	- keine Vorschläge
ID33	w	Ü35		M	Ideengeber*innen waren sehr zurückhaltend mit Fragen, Kritik - sie haben sich nicht wie eine Art Aufsichtsrat oder Kollektiv gesehen (Adressierung der Ideengeber*innen über ihre Ideen hinaus) Online-Format, weil sie Beteiligte "verstecken" können, geringe Teilnahme
ID36	w	U35	I	A	Treffen waren zu lang; Diskussion lief online irgendwie ins Leere
ID42	w	U35	I	A	- Optimierung bzw. effektivere Einsetzung von Fachplanerleistungen
ID43	m	U35	I	A	-
ID46	w	Ü35	E	A	- Diskussion der Ergebnisse - Meinungs austausch
ID55	m	Ü35	I	A	Darstellung Beispiel Tiefe Ideeninput fehlt. Ziel: Die Ideengeber nicht zu viel Zeit lassen, in die "falsche Richtung" Dinge zu entwickeln (große Enttäuschung / Konflikt mit dem Ergebnis bei der ersten Entwicklungsrunde deutlich spürbar). Da bei der ersten Ideengebung die Grundlage erarbeitet wurde, gab es dort die größten Abweichungen > Klarere Formulierung möglicher Ziele bei den Einzelaufgaben (z.B. 5 Unterpunkte). Richtige Austarierung dieser Vorgehensweise ergibt sich nur durch weitere Erfahrungen mit diesem Format.
ID62	m	U35	I	A	- Die Vorabzusendung der Synthesen waren sinnvoll. - Es müsste in weiteres Tool geben, worüber man niederschwellig einzelne Punkte kommentieren kann. Darüber könnte man dann in der großen Runde diskutieren. - Externe Moderation sodass ein Diskussion in gang kommt.
ID63	m	U35	I	A	Etwas mehr Vorlaufzeit für die Termine und ein übersichtlicherer und auf der Plattform präsenterer Zeitplan könnten evtl. noch helfen.
ID71	m	U35	I	A	- für die Identifikation des Prozesses/Projekt es könnten regelmäßiger Treffen sinnvoll sein.
ID72	w	U35	I	A	- Zoom Calls eher langwierig - sprechen vor anonymen Kacheln immer etwas schwierig, wenig Diskussionsgrundlage
ID73	m	U35	I	A	Mehr Zeit um Fragen zum Verfahren zu erörtern.
ID79	w	Ü35	I	A	Die geschlossenen Fenster vieler Teilnehmer, aber das ist ein generelles Problem. Diskussionen waren relativ vorsichtig und verhalten.
ID87	m	Ü35	I+E	F	- Optimierung bzw. effektivere Einsetzung von Fachplanerleistungen

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					10.4.3.1. <i>hinweise_zu_digitalen_terminenformaten_und_dem_anteil_der_digitalen_formate_im_gesamtprozess:_2-3_stichpunkte_nennungen</i>
ID11	w	Ü35	I	A	-
ID13	m	Ü35	I	A	- hybrid sehr positiv, da es sich besser in den Alltag einbinden lässt - evtl.Protokoll wäre hilfreich
ID21	m	Ü35	I+E	A	gut;Digitale Termine ermöglichen eine breite Beteiligung mit vertretbarem Aufwand
ID23	w	U35	I	A	Formate waren gut strukturiert und moderiert
ID28	m	U35	I	A	inhaltlich sowie technisch gut funktioniert
ID30	m	Ü35	I	A	- ganz allgemein: digital ist eine gute Ergänzung, da es auswärtigen die Möglichkeit gibt teilzunehmen
ID33	w	Ü35		M	Digitale Formate erhöhen die Teilnahmemöglichkeiten, vermindern jedoch die persönliche Interaktion. Im Gesamtprozess könnte es einen geringeren Anteil zugunsten von Präsenzterminen geben. Im Arbeitsprozess haben sich die digitalen Treffen bewährt, für Entscheidungsfindungen nicht.
ID36	w	U35	I	A	Für mich funktionieren digitale Formate mit dieser großen Teilnehmeranzahl nur um Informationen zu erhalten, nicht zum Austausch
ID42	w	U35	I	A	- insgesamt ausgewogen
ID43	m	U35	I	A	das digitale Format ist sinnvoll durch die Vielzahl Beteiligter
ID55	m	Ü35	I	A	Gut, aber etwas zu lang. Falls es möglich ist, sollte die Zeit halbiert oder um ein Drittel reduziert werden. Das geht eventuell mit einer Auflistung der Besprechungsthemen und einer stärkeren Festlegung der Sprechzeiten.
ID66	m	Ü35	I	F	Für Ideengeber wäre eine weitere Präsenzveranstaltung sinnvoll gewesen
ID71	m	U35	I	A	- höherer Anteil an Präsenz oder hybriden Terminen wäre wünschenswert.
ID72	w	U35	I	A	- Super Auftakttermin, ich fände den persönlichen Austausch generell etwas angenehmer
ID79	w	Ü35	I	A	Es ist eine gute Methode, um den Prozess im Alltag unterzubringen und es können so viele Menschen teilnehmen, die auch international unterwegs sind. Das ist ein grundsätzliches Phänomen. Lässt sich aber hier in einem derartigen Prozess besonders gut einbinden.
ID87	m	Ü35	I+E	F	- insgesamt ausgewogen

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					10.4.3.2. <i>hinweise_zum_auftakttermin_in_prasenz_und_dem_anteil_im_gesamtprozess:_2-3_stichpunkte_nennungen</i>
ID04	m	Ü35	I	A	Wichtig
ID05	w	U35	I	A	Der Auftakt war sehr gut organisiert. spannende Vorträge toller Austausch zwischen den Teilnehmenden Vielen Dank für die Führung durch San Riemo und Freiampton!
ID08	m	Ü35	I	A	Prinzipiell richtig, Gruppe evtl. zu groß, um persönliche Kontakte herzustellen
ID11	w	Ü35	I	A	-
ID21	m	Ü35	I+E	A	Der Auftakttermin am Anfang ist wichtig zum persönlichen Kennenlernen / der Anteil passt
ID23	w	U35	I	A	Auftakttermin fand ich sehr gut als Start
ID28	m	U35	I	A	- gute Einblick in neuem Planungsprozess - interessante Vorträge - Einblick in Genossenschaftswohnungsbau durch die Exkursionen in Freiampton und San Remo.
ID30	m	Ü35	I	A	- war gut
ID33	w	Ü35		M	Sehr wichtig für persönliches Kennenlernen, Interaktion und Entscheidungsfindungen.
ID36	w	U35	I	A	Ich konnte nur online teilnehmen, was gut funktioniert hat.
ID39	m	U35	I	A	Man hätte hier schon eine Teamfindungsphase der EntwicklerInnen vorsehen können
ID43	m	U35	I	A	gute strukturiert mit sinnvollen Input Vorträgen zum Auftakt
ID46	w	Ü35	E	A	- super Inputs - Austausch ist noch unkonkreter weil die Inhalte ja noch nicht da sind, das vielleicht ein Nachteil - schön die Leute kennen zu lernen
ID55	m	Ü35	I	A	Ausgeglichen (nur an digitalen Terminen teilgenommen). Können keine weiteren Angaben machen.
ID59	m	Ü35	I	F	Der Auftakt war sehr gut organisiert. spannende Vorträge toller Austausch zwischen den Teilnehmenden Vielen Dank für die Führung durch San Riemo und Freiampton!
ID62	m	U35	I	A	-Auftakt in Präsenz habe ich als sehr positiv empfunden, Kennenlernen der anderen. Ein bessere gefühl für die gemeinschaft zu erhalten.
ID71	m	U35	I	A	- gut und wichtig
ID72	w	U35	I	A	- Super Auftakttermin, ich fände den persönlichen Austausch generell etwas angenehmer
ID73	m	U35	I	A	Auftakttermin war interessant und wichtig.
ID79	w	Ü35	I	A	Der Auftakttermin war sehr hilfreich, die Personen persönlich zu treffen, das ein oder andere Gespräch in den Pausen hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen, ein Abschlußtermin in Präsenz wäre ganz gut gewesen.
ID87	m	Ü35	I+E	F	- u. U. wäre der zweite Präsenztermin oder evtl. auch ein Zusatztermin zu einem späteren Zeitpunkt (Mitte zweite Entwicklerrunde) sinnvoller gewesen. Problematisch war immer, was kommt jetzt tatsächlich in die Synthese rein. Aus Zeitgründen war dies oft sehr reduziert.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					10.4.3.3. <i>ware_einweiterer_termin_austausch_symposium_in_prasenz_wunschenswert</i>
ID04	m	Ü35	I	A	ja
ID05	w	U35	I	A	gerne
ID08	m	Ü35	I	A	Aufgrund Standortfrage bei überregionaler Teilnahme problematisch.
ID11	w	Ü35	I	A	Nachdem 2. Call wäre nach der Entwicklungsrunde eine Art Präsenz-Work-Shop wünschenswert gewesen
ID13	m	Ü35	I	A	- evtl. ein Termin zur offenen Kommunikation. Was hat gut geklappt/ incht gut aus verschiedenen Perspektiven. Austausch zu Meinungen zum Entwurf
ID18	m	U35	I+E	N	Ein weiterer Präsenztermin am Ende der Entwicklungsphase wäre sicherlich schön gewesen, Um das Ergebnis zu feiern
ID21	m	Ü35	I+E	A	eigentlich nicht
ID23	w	U35	I	A	Ja, wäre wünschenswert um sich besser austauschen zu können, evtl. Abschlussveranstaltung
ID28	m	U35	I	A	Ja
ID30	m	Ü35	I	A	- nicht unbedingt
ID33	w	Ü35		M	Ja, insbes., wenn wichtige Entscheidungen anstehen.
ID36	w	U35	I	A	Auf jeden Fall
ID43	m	U35	I	A	-
ID46	w	Ü35	E	A	jetzt nicht mehr unbedingt aber im Prozess schon, zwei Phasen in der Mitte ein Treffen in Präsenz (zum arbeiten)?
ID55	m	Ü35	I	A	Nein (von uns nicht wahrnehmbar).
ID59	m	Ü35	I	F	gerne
ID62	m	U35	I	A	Ich finde, dass dies sehr hilfreich gewesen wäre. Wenn der Pool an Teilnehmer°innen etwas kleiner wäre, dann könnte über so ein zwietes Treffen ein besseres Indentifikation mit dem prozess entstehen.
ID66	m	Ü35	I	F	Abschließende Veranstaltung inkl. Planstudium und Diuskussion in Präsenz zum Abschluss
ID71	m	U35	I	A	- Ja
ID72	w	U35	I	A	- Ja, auf jeden Fall
ID73	m	U35	I	A	Ja
ID79	w	Ü35	I	A	ja, siehe oben, der Abschlußtermin

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					10.4.4.1. Wie hast Du die Delegationen / Wahlen wahrgenommen? 10.4.4.1. was_hat_gut_funktioniert_und_was_war_zielfuhrend_2-3_stichpunkte_nennungen
ID04	m	Ü35	I	A	Klares Format das klare Ergebnisse liefern sollte
ID11	w	Ü35	I	A	-
ID13	m	Ü35	I	A	- sehr transparent und fair
ID21	m	Ü35	I+E	A	um eine gute Wahl treffen zu können wäre es wichtig gewesen das die Planer in Ihrer Methodik sichtbarer werden - was nicht einfach ist da es auf eine Art Wahlkampf hinauslaufen würde; enger Kontakt zu Fachplanern
ID23	w	U35	I	A	bis auf ein paar Pannen hat es für mich gut funktioniert
ID28	m	U35	I	A	ja
ID30	m	Ü35	I	A	- ein bisschen konfus??
ID36	w	U35	I	A	Vorstellung am Anfang aller EntwicklerInnen
ID39	m	U35	I	A	Das Prinzip der Wahl ist sehr gut.
ID43	m	U35	I	A	es hat seinen Zweck erfüllt
ID55	m	Ü35	I	A	1) Vorstellungen der Ideengeber & Entwickler 2) Wahlen übersichtlich als Listen geführt
ID63	m	U35	I	A	Prozess ist sehr schwierig und hat gut funktioniert
ID71	m	U35	I	A	- insgesamt gut. -> vllt könnte man zukünftig Profile mit Fotos der Teilnehmer anlegen um die Wahlen stärker zu visualisieren
ID79	w	Ü35	I	A	Die Vorstellung der Kandidaten hat gut funktioniert, durch die "Bewerbungen" online konnte man einen ersten Eindruck bekommen. Ersetzt natürlich nicht den Eindruck bei der persönlichen Vorstellung.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Wie hast Du die Delegationen / Wahlen wahrgenommen? 10.4.4.2 was_hat_schlecht_funktioniert_und_war_kontraproduktiv_2-3_stichpunkte_nennungen
ID04	m	Ü35	I	A	Das Auszählen und das Hinterfragen und Interpretieren von Wahlergebnissen.
ID05	w	U35	I	A	Auswahl der Entwickler nach Sympathien, besser wäre eine Wahl nach fachlicher/architektonischer Qualität (z.B. nach herausragenden Ideen, vgl. anonymen Wettbewerb)
ID08	m	Ü35	I	A	Listung der zur Wahl stehenden nicht nachvollziehbar (keine alphabetische Reihenfolge)
ID11	w	Ü35	I	A	-
ID32	m	U35	I+E	A	wenn gewählt wird, sollte das ergebnis (unabhängig vom ausgang) für alle binden sein. ansonsten muss das wort wahl unbedingt vermieden werden, es handelt sich dann nur um eine umfrage, meinungsbild, stimmung o.ä. in zeiten in der viele demokratien in schwimmen geraten, wahlergebnisse nicht anerkannt oder nachträglich in frage gestellt werden, ist das bekenntnis zum ergebnis einer wahl demokratiepolitisch unerlässlich. in stichwahlen sind dementsprechend knappe ergebnisse ein normaler vorgang und zu achten.
ID36	w	U35	I	A	Auftauchen neuer EntwicklerInnen oder Aufstellung nur für 1 Termin
ID37	m	Ü35	I+E	F	dass sich die frage nur an architekten richtet - das ist für die anderen schon auch interessant!
ID43	m	U35	I	A	-
ID55	m	Ü35	I	A	Umständlich: Die Ausfüllung der Fragebögen bei jeder Phase. Kürzere Frage möglich? Oder nur einen am Ende des Wettbewerbes? Wir verstehen, dass die Angaben zur weiteren Ausbesserung der Vorgehensweise nötig sind. Wenn das System ausgefeilt ist, sollten die Menge an Fragebögen weniger werden.
ID63	m	U35	I	A	Der zweite Wahldurchgang war zu viel. Die Findungsphase für die Weiterbearbeitung des Projektes war höchst intransparent: Nachricht: "Es haben sich zwei Teams" zur Weiterbearbeitung angeboten ..."
ID72	w	U35	I	A	- es waren dann doch immer die gleichen, die sich als Entwickler gemeldet haben, ist evtl. auch schwierig sich die Entwicklungsphasen zeitlich einzurichten, bei laufendem Job etc. - Chance für junge Architekt•innen eher gering
ID79	w	Ü35	I	A	lief doch ganz gut

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Wie hast Du die Delegationen / Wahlen wahrgenommen? 10.4.4.3. weitere_anmerkungen__hinweise_...
ID11	w	Ü35	I	A	Auch wenn eine Wahl knapp ausgeht, so gab es einen "Gewinner". Falls dies zuvor so vereinbart war, sollte sich der Bauherr daran halten oder es war nicht so vereinbart?
ID39	m	U35	I	A	Frauenquote?
ID43	m	U35	I	A	-
ID79	w	Ü35	I	A	Eine gewisse Erfahrung bei den Entwicklerinnen ist sicher ganz sinnvoll, die jüngeren Teilnehmer sollten aber auch vertreten sein, vielleicht immer mit einer Stimme. Es ist sicher auch ein enormer Lerneffekt. Ein Wahltopf für die U35

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	
					10.4.5.1. Wie stellst Du Dir die weitere Einbindung und Beteiligung der Gesamtgruppe / des Plenums vor? 10.4.5.1 zu welchen zeitpunkten sollte die gesamtgruppe das plenum uber den aktuellen planungsstand informiert werden 2-3 stichpunkte nennungen
ID04	m	Ü35	I	A	Laufend in Form eines niederschweligen "Schaufensters"
ID05	w	U35	I	A	Information sollte immer zur Verfügung stehen.
ID08	m	Ü35	I	A	Bei wesentlichen Änderungen (Planung/Planungsprozess) Abschluss Leistungsphase 3, wenn Etappenziele erreicht werden (bspw. Baueingabe, Erhalt Baugenehmigung, etc.)
ID11	w	Ü35	I	A	Zeitpunkt war gut gewählt
ID13	m	Ü35	I	A	Ein Planer*innen-/Nutzer*innentreffen am Ende jeder Leistungsphase. Oder monatlich mit einer E-mail und Planstand?
ID21	m	Ü35	I+E	A	Plenumsdiskussion zu Entwurfsständen/Hinweise/Fragen; vor Baueingabe
ID23	w	U35	I	A	3 Tage vor digitalem Treffen
ID28	m	U35	I	A	Nach dem Abschluss jeder Leistungsphase
ID30	m	Ü35	I	A	- vielleicht nach den Phasenabschlüssen? Nach Baueingabe? Baustart ... wäre zumindest schön. Man kann sich aber auch selbstständig informieren. Würde das auch voraussetzen.
ID33	w	Ü35		M	Wenn feststeht, was Bestandteil einer Genehmigung sein muss und wo sie offen sein darf. Wenn Arbeitsaufträge für die Detailplanung formuliert werden müssen Regelmäßige Plenen i. S. v. Aufsichtsratssitzungen (inkl. Formulierung von konzeptionellen Leitlinien)
ID36	w	U35	I	A	Ich fände es gut, wenn weiterhin mit der Plattform gearbeitet wird und ein Lesezugriff besteht. Vielleicht kann man eine Kommentarfunktion einbauen und eine Art monatliche NewLetter versenden.
ID39	m	U35	I	A	fertiger Entwurfsstand
ID43	m	U35	I	A	vor Beginn der Genehmigungsplanung
ID46	w	Ü35	E	A	macht ja eher Sinn wenn sich das Plenum auch einbringen kann ist das nicht irgendwann zu komplex für eine grosse Gruppe Was hat das Plenum davon?
ID55	m	Ü35	I	A	siehe 5-2.
ID59	m	Ü35	I	F	Information sollte immer zur Verfügung stehen.
ID63	m	U35	I	A	Häufige kleine Updates wären wünschenswert, sind aber nicht zwingend notwendig
ID71	m	U35	I	A	- Abschluss/Beginn der LPH
ID72	w	U35	I	A	- Abschluss Baueingabe - Beginn Baustelle - Eröffnung
ID73	m	U35	I	A	Es wäre gut mehr Zeit zur Diskurs und weiteren Schritten nach den Entwicklungsständen zu haben.
ID79	w	Ü35	I	A	1. Zur Vorstellung bei der Gestaltungskommission - sofern vorhanden 2. zum Bauantrag und zur erteilten Baugenehmigung (nur Info) 3. beim Stand Ausführungsplanung zum Zeitpunkt der Vergabe der Hauptgewerke

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Wie stellst Du Dir die weitere Einbindung und Beteiligung der Gesamtgruppe / des Plenums vor? 10.4.5.2. zu welchen zeitpunkten muss die gesamtgruppe das plenum uber den aktuellen planungsstand informiert werden 2-3 stichpunkte nennungen
ID04	m	Ü35	I	A	Nach Abschluss wesentlicher Entwurfsschritte
ID08	m	Ü35	I	A	Bei wesentlichen Änderungen angekündigter Inhalte (Planung/Planungsprozess)
ID11	w	Ü35	I	A	-
ID21	m	Ü35	I+E	A	Veränderungen der Wohnungsgrundrisse/Freiräume
ID23	w	U35	I	A	1 Tag vorher
ID28	m	U35	I	A	Nach dem Abschluss jeder Leistungsphase
ID30	m	Ü35	I	A	- weiß nicht ob es im Hinblick auf Autorenschaft gesetzlich eine Vorgabe gibt; aus meiner Sicht s.o.
ID33	w	Ü35		M	Zur Verabschiedung von Leitlinien für das Projekt Nach Eingang der Baugenehmigung und regelmäßig während der Detailplanung.
ID36	w	U35	I	A	Vor Bauantrag, vor Baubeginn
ID43	m	U35	I	A	Nach Abschluss der Genehmigungsplanung und ein weiteres Mal nach Projektfertigstellung
ID46	w	Ü35	E	A	- Genehmigungsplanung informativ - Entwurf/ Materialkonzept vielleicht auch noch - danach nicht mehr
ID55	m	Ü35	I	A	1) Bei den Anfängen der jeweiligen Bauphasen. Inputs / Tipps zur Gestaltung 2) Ben den Ende der jeweiligen Bauphasen. Was konnte umgesetzt werden, was könnte noch einfließen? Mitteilung Projektstand als Präsentation A4 / A3 / Powerpoint mit Fokus auf offene Punkte wo die Meinung / Tipps des Plenums abgeholt werden können.
ID63	m	U35	I	A	Abschluss der Entwurfphase.
ID71	m	U35	I	A	- Wenn die weitere Planung konzeptionell stark von den bisherigen Synthesen/Ergebnissen abweicht.
ID72	w	U35	I	A	- Abschluss Baueingabe - Eröffnung
ID79	w	Ü35	I	A	Wenn gravierende Entscheidungen den aktuellen Planstand wesentlich verändern.

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Wie stellst Du Dir die weitere Einbindung und Beteiligung der Gesamtgruppe / des Plenums vor? 10.4.5.3. zu_welchen_zeitpunkten_könnte_die_gesamtgruppe_das_plenum_erneut_aktiv_ei ngebunden__beteiligt_werden_2-3_stichpunkte_nennungen
ID04	m	Ü35	I	A	Mir ist nicht ganz klar wie der Letztstand des weiteren "Entwicklungs- und Entwurfsfahrplans" aussieht.
ID05	w	U35	I	A	Haben die Entwickler Interesse an einer Einbindung?
ID08	m	Ü35	I	A	Bei wesentlichen Änderungen (Planung/Planungsprozess)
ID11	w	Ü35	I	A	-
ID13	m	Ü35	I	A	Workshop in der LP3 und LP5 um aktuelle Entwurfs-/Designthemen abzustimmen?
ID23	w	U35	I	A	Zwischentreffen von z.b. einzelnen Themengruppen als Workshop nach der ersten Entwickler Woche
ID28	m	U35	I	A	Neue Planungsergebnisse / Meilensteine erreichen
ID30	m	Ü35	I	A	Organisation Richtfest? Wer bringt den Kartoffelsalat ...
ID33	w	Ü35		M	Z.B. um in weiteren Planungsschritten Ideen zu generieren.
ID36	w	U35	I	A	Entwickler Team könnte bei Bedarf aktiv Fragen an Plenum stellen zum Brainstormen; Kommentarfunktion auf der Plattform
ID43	m	U35	I	A	keine weitere Einbindung notwendig
ID46	w	Ü35	E	A	Leute die sich ausführlich mit z. B. Fassade/ Bauteilkatalogen/ Innenausbau beschäftigt haben, die Spezialistinnen zu spezial Themen das ganze Plenum finde ich unsinnig
ID55	m	Ü35	I	A	siehe 5-2.
ID71	m	U35	I	A	- wenn weitere Ressourcen im Planungsprozess benötigt werden.
ID79	w	Ü35	I	A	siehe oben, wenn es Entscheidungen gibt, die das Projekt wesentlich verändern. Bei der vertieften Außenraumplanung

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	Wie stellst Du Dir die weitere Einbindung und Beteiligung der Gesamtgruppe / des Plenums vor? 10.4.5.4. welche_themen_bzw_arbeitsfelder_konnten_sich_fur_eine_weitere_aktive_einbindung_des_plenums_eignen_2-3_stichpunkte_nennungen
ID04	m	Ü35	I	A	Hängt vom weiteren Verlauf des Prozesses ab.
ID08	m	Ü35	I	A	Kommentarmöglichkeit nach Abschluss LP3
ID11	w	Ü35	I	A	-
ID13	m	Ü35	I	A	Lösungssuchend: Fachplaner*innen zu technischen Problemen, Architekt*innen zu Entwurfsentscheidungen und Nutzer*innen zur Ausstattung/Erarbeitung eines Nutzerkonzepts?
ID21	m	Ü35	I+E	A	Fassadenbegrünung / Fassadenöffnungen
ID23	w	U35	I	A	Innenausbau, Materialkonzept, zirkuläres
ID28	m	U35	I	A	Bemusterung
ID30	m	Ü35	I	A	- keine
ID33	w	Ü35		M	Wo gibt es welche Formen, Energie "einzusammeln"? Z. B. im Bereich Dach/Fassade Wie könnten Stauräume im Grundriss entwickelt werden?
ID36	w	U35	I	A	Unterstützung bei der Ausführungsplanung zur Einbindung zirkulärer Bauteile
ID43	m	U35	I	A	keine Angabe
ID46	w	Ü35	E	A	Fassade/ Bauteilkataloge/ Innenausbau
ID55	m	Ü35	I	A	Zirkuläres Bauen / Nachhaltigkeit, Konstruktion, Materialität, Erdgeschoss /Außenbereich, Fassade (offene Themen aus der letzten dritten Plenumsrunde).
ID73	m	U35	I	A	Zeit zwischen Betrachtung des Planungsergebnisses und weiteren Prozesses (Wahl Entwickler, weiteres Vorgehen)
ID79	w	Ü35	I	A	Bei Entscheidungen, die auf dem Prüfstand stehen, weil z.B. das Kostenbudget nicht erreicht wird. Vielleicht bei dem neuen großen Thema Zirkuläres Bauen? Außenraum?

ID	GESCHLECHT	ALTER	ROLLE	FUNKTION	10.4.7.1. Wie wurde die Kommunikation während der Projektphase von metso'metso und im Vorlauf zum Projektstart wahrgenommen?welche_hinweise__kritik__beobachtungen__lob_mochtest_du_mit_uns_teilen
ID08	m	Ü35	I	A	Positiv.
ID11	w	Ü35	I	A	-
ID13	m	Ü35	I	A	sehr aufmerksam und transparent
ID18	m	U35	I+E	N	Danke für euren Mut! :-)
ID21	m	Ü35	I+E	A	m`m ist eine interessante Erfindung deren Funktionsweise sich mir aber erst im Prozess erschlossen hat. Fraglich ist aus meiner Sicht immer noch ob hieraus auch eine größere Architektonische Qualität entstehen kann
ID23	w	U35	I	A	Meistens war ich gut informiert :)
ID32	m	U35	I+E	A	im vorlauf des projektes, war als aussenstehender der prozess nicht gleich verständlich bzw. das konkrete vorgehen sehr unklar.
ID33	w	Ü35		M	Sehr gute Kommunikation. Lediglich die letzte E-Mail zum aktuellen Stand der Planenden war überraschend, weil die Rolle der Bauherrin auf einmal wieder offenbar wurde - das hatte ich zwischendurch bei aller scheinbaren Gleichberechtigung fast wieder vergessen. Das finde ich wichtig: Bauherr*innen nutzen (bestellen) OP-OD (oder andere Planungsprozesse), wengleich alle Beteiligten den Prozess als solchen tragen.
ID36	w	U35	I	A	Ich hätte glaube ich eine Art wöchentliche Newsletter gebraucht.
ID39	m	U35	I	A	Etwas zu dynamisch bei gleichzeitigem Abfragen von Verbindlichkeit im vorhinein... mit der Zeit hat man dann den Rythmus/Charakter von MM verstanden.
ID43	m	U35	I	A	Die Kommunikation war sehr professionell und freundlich
ID46	w	Ü35	E	A	kommunikation / mails fand ich gut und alles sehr verständlich aufbereitet die plattform schön und ich fand auch das sie gut funktioniert hat für einen Prototypen die aufgaben fand ich gut formuliert und kanpp auf den punkt (die einfache Sprache ist toll)
ID55	m	Ü35	I	A	Gut.
ID62	m	U35	I	A	Zum Abschluss möchte ich ein großes Lob aussprechen. Auch wenn es einige Anmerkungen gibt und ich im prozess auch teilweise etwas deprimiert war, finde ich das Projekt an sich super spannend und wichtig und ich bin froh ein teil davon gewesen zu sein. Ich freue mich auf die weiteren Ergebnisse. Vielen Dank.
ID63	m	U35	I	A	Kommunikation war sehr gut. (Ausnahme o. g. Teamfindung für die Weiterbearbeitung des Projektes)
ID66	m	Ü35	I	F	Ausreichend und schnell bei Rückfragen
ID71	m	U35	I	A	s.o.
ID72	w	U35	I	A	habe leider einige Emails nicht erhalten, da ich aus dem Verteiler gefallen bin.
ID79	w	Ü35	I	A	1. siehe oben. 2. der Vorlauf war noch etwas unklarer, aber es ist ja auch ein Experiment mit Überraschungselementen
ID87	m	Ü35	I+E	F	- im Vorlauf hatte ich Verständisschwierigkeiten - während des Prozesses gab es ausreichenden "Support"